SOEP The German Socio-Economic Panel Study

130

SOEP Survey Papers

Series F - SOEP Newsletters

SOEP – The German Socio-Economic Panel Study at DIW Berlin 2013

SOEP Newsletters 1995 – SOEP-Newsletters 27-30

DIW SOEP

Running since 1984, the German Socio-Economic Panel Study (SOEP) is a wide-ranging representative longitudinal study of private households, located at the German Institute for Economic Research, DIW Berlin.

The aim of the SOEP Survey Papers Series is to thoroughly document the survey's data collection and data processing.

The SOEP Survey Papers is comprised of the following series:

Series A – Survey Instruments (Erhebungsinstrumente)

Series B – Survey Reports (Methodenberichte)

Series C – Data Documentations (Datendokumentationen)

Series D – Variable Descriptions and Coding

Series E – SOEPmonitors

Series F – SOEP Newsletters

Series G – General Issues and Teaching Materials

The SOEP Survey Papers are available at
http://www.diw.de/soepsurveypapers

Editors:
Prof. Dr. Gert G. Wagner, DIW Berlin and Technische Universität Berlin
Prof. Dr. Jürgen Schupp, DIW Berlin and Freie Universität Berlin

Please cite this paper as follows:

SOEP Group. 2013. SOEP Newsletters 1995 – SOEP-Newsletters 27-30. SOEP Survey Papers 130: Series F. Berlin: DIW/SOEP

ISSN: 2193-5580 (online)

Contact: DIW Berlin
SOEP
Mohrenstr. 58
10117 Berlin

Email: soeppapers@diw.de

SOEP GROUP

SOEP NEWSLETTERS 1995 – SOEP-NEWSLETTERS 27-30

Berlin, 1995

Reprint 2013, mit links zu online erhältlichen Dokumenten

SOEP-NEWSLETTER

Projektgruppe "Das Sozio-ökonomische Panel"
am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin

Nr. 27 / Januar 1995

INHALT Seite

Info 2

Impressum 2

NEWSLETTER jetzt auch über World-Wide-Web (WWW) 3

NEWSLETTER available on World-Wide-Web (WWW) 4

Befragungsschwerpunkt 1996 - Start der Vorbereitung 4

SOEP-LIT vollständig? 5

All your SOEP based Publications in SOEP-LIT? 5

Literatur-Neuerscheinungen 5

Neue DatennutzerInnen 9

ANLAGEN

Pressemitteilung des Wissenschaftsrats zur Aufnahme des SOEP in die Blaue Liste

Call for Papers: Conference on Social Science Methodology/Essex

New Literature: Handbook of Statistical Modeling for the Social and Behavioral Sciences

Bestellschein

... info ... info ... info .... info .... info .... info ... info ... info ... info ...

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

der Wissenschaftsrat hat die Aufnahme des SOEP in die Blaue Liste vorgeschlagen und somit empfohlen, das Projekt auf eine institutionell gesicherte Grundlage zu stellen (die Presseinformation des Wissenschaftsrates hierzu findet sich im Anhang). Diese positive Empfehlung bedeutet ein Stück weiter in Richtung Planungssicherheit für Ihre Arbeiten mit dem SOEP. Ob und wie die Empfehlung umgesetzt wird, hängt von der Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung ab.

Diese Etablierung des SOEP wäre ohne Ihre erfolgreichen Arbeiten auf Basis dieser Daten nicht denkbar. Nicht zuletzt die beeindruckende Literaturliste (SOEP-Lit) konnte zeigen, daß das Sozio-ökonomische Panel eine einmalige Basis für Empirie und Theorie in der modernen Wirtschafts- und Sozialforschung liefert.

In diesem Zusammenhang möchten wir auch auf ein neues Lehrbuch über Statistical Modeling von Gerhard Arminger et al. hinweisen (siehe Anhang). Hier wird speziell auf die Analyse von Panel Daten in drei Kapiteln eingegangen (Metric Data: Hsiao, Qualitative Variables: Hamerle/Ronning sowie Event Histories: Petersen). Sollten Sie für SOEP-NutzerInnen ebenfalls interessante Hinweise haben, schicken Sie uns bitte entsprechende Informationen, damit wir diese in den NEWSLETTER aufnehmen können.

Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr und wünschen Ihnen ein gesundes und erfolgreiches 1995!

Mit freundlichen Grüßen

Elke Holst

Panel-Newsletter Redaktion: Dipl-Volksw. Elke Holst, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW),
Königin-Luise-Str. 5, D-14195 Berlin, Tel.: 030/89789-281, Telefax: 030/89789-200,
E-Mail (X.400): <Holst@DIW-BERLIN.D400.DE>, Internet: <DIW660EH@DB0DIW11.DIW-BERLIN.DE>

NEWSLETTER JETZT AUCH ÜBER WORLD-WIDE-WEB (WWW)

Ab sofort können Sie uns auch im World-Wide-Web (WWW) erreichen. (Das WWW läuft über UNIX-Rechner.) Beim WWW handelt es sich um ein weltweit standardisiertes „Navigationssytem" für Computernetze mit einem einfachen Protokoll (HTTP), das auch weniger computerkundige NutzerInnen mittels einer speziellen Software (einem sogenannten BROWSER, wie beispielsweise die Public Domain Software MOSAIC) Streifzüge durch die Weiten des Internet ermöglicht. Auf der DIW-Homepage im WWW existiert ein sogenannter Link zum SOEP. Dort werden diverse allgemeine Informationen zum Projekt, Publikationsübersichten und die Liste der DatennutzerInnen sowie die jeweils aktuelle Ausgabe des SOEP-Newsletter bereitgehalten. Außerdem werden NutzerInnen direkt zu den relevanten E-Mail-Adressen in der Projektgruppe „geführt".

ExpertInnen gehen davon aus, daß sich in den nächsten Jahren dieses Informationsmedium sehr dynamisch entwickeln wird. Wir beabsichtigen deshalb, das WWW als Informations- und Interaktionsplattform für die weltweiten SOEP-DatennutzerInnen sowie etwaige InteressentInnen verstärkt zu nutzen. Hierzu soll das Informationsangebot sukzessive ausgeweitet und insbesondere auch um englischsprachige Texte ergänzt werden. Wir müssen aber leider ausschließen, daß die *Daten* des SOEP via INTERNET genutzt werden können. Dies verbieten die Datenschutzbestimmungen. Mit anderen Worten: im WWW werden lediglich Informationen *über* das SOEP, jedoch *nicht die Daten des SOEP* verfügbar sein.

Wir möchten in diesem Kontext auch nochmals an die RZOO-NutzerInnengruppe erinnern (ausführlich im Newsletter 22/Oktober 1993), die an der Universität Mannheim eine E-Mail-Diskussionsliste aufbaute, an der sich jede/jeder nach wie vor beteiligen kann. InteressentInnen an dieser Diskussionsliste können Ihr Teilnahmeinteresse via E-Mail an folgende Adresse richten: <rzoo-request@econ.uni-mannheim.de>.

Zum Schluß nun das wichtigste: Die URL-Adresse (Unique Resource Locator) der SOEP-Info-Seite im WWW erreicht man unter: **(http://www.diw-berlin.de)**

Sollten Sie Fragen oder Anregungen zu dieser SOEP-Neuentwicklung haben, schreiben Sie an Jürgen Schupp aus der Projektgruppe (<DIW238PS@DB0DIW11.DIW-BERLIN.DE>) bzw. rufen Sie an: (Tel.: 030/89789-238).

NEWSLETTER AVAILABLE ON WORLD-WIDE-WEB (WWW)

You have a UNIX-server and want to get information on the GSOEP very easily? Since december, 1994 the DIW is connected to World-Wide-Web (WWW) which is a "navigation system" for computer nets. We started now to inform interested parties with basic information on the GSOEP, i.e. GSOEP-user groups, GSOEP-publications, the NEWSLETTER etc. In the future we want to extend our efforts and give you more detailed information in English language. Because of the German data protection law it will ***not*** be possible to receive SOEP-data via WWW.

You find the SOEP information under the DIW homepage;
ULR address (Unique Resource Locator) in WWW: **(http://www.diw-berlin.de).**

For further information please contact Jürgen Schupp
(<DIW238PS@DB0DIW11.DIW-BERLIN.DE>; Tel.: +49 30 / 89789-238).

BEFRAGUNGSSCHWERPUNKT 1996 - START DER VORBEREITUNG

Wie bereits im Newsletter Nr. 24 angekündigt, soll im Befragungsjahr 1996 eine gesamtdeutsche Replikation des Befragungsschwerpunktes „Familie und Soziale Unterstützung" stattfinden, die erstmals im Jahre 1991 durchgeführt wurde. Darüberhinaus beabsichtigen wir, die 1994 erfragten Indikatoren zu Erwartungen der Befragten zu wiederholen bzw. diese stärker mit U.S. amerikanischen Konzepten in der Skalierung der einzelnen Items abzustimmen.

Es ist beabsichtigt, im Laufe des März zur Vorbereitung des jährlichen SOEP-Pretests ein informelles Arbeitstreffen am DIW zu organisieren, um konkrete Erfahrungen sowie Wünsche von Nutzererinnen und Nutzern zu diskutieren. Wer sich hieran beteiligen möchte bzw. über die Aktivitäten der Vorbereitung der Befragswelle 1996 auf dem Laufenden gehalten werden möchte, sollte sich mit Jürgen Schupp als Ansprechpartner in Verbindung setzen (Tel.: 030/89789-238, E-Mail: DIW238PS@DB0DIW11.DIW-BERLIN.DE).

SOEP-LIT VOLLSTÄNDIG?

Immer wieder stellt sich heraus, daß wir nicht alle auf Basis von SOEP-Daten erstellten Publikationen in unserer Datenbank SOEP-Lit aufnehmen konnten, weil Sie uns von den DatennutzerInnen nicht zur Verfügung gestellt wurden. Bitte überprüfen Sie, ob Sie uns tatsächlich Ihre SOEP-Publikationen vollständig übersandt haben. Etwaige Lücken teilen Sie uns bitte durch Übersendung des fehlenden Belegexemplars an Jürgen Schupp mit. Herzlichen Dank!

ALL YOUR SOEP BASED PUBLICATIONS IN SOEP-LIT?

Please check the Databank SOEP-Lit concerning your SOEP based publications. If you find any lack of information, please send a copy of your publication to Jürgen Schupp/SOEP-Group. We will include your paper in the next version of the SOEP-Lit databank.

If you don´t have the floppy disk SOEP-Lit, please order it with the enclosed order form.

LITERATUR-NEUERSCHEINUNGEN

Andress, Hans-Jürgen und Strengmann-Kuhn (1994): The Income Package of Low-Income German Households. In: Burkhauser, Richard V. und Wagner, Gert G. (Hrsg.): Proceedings of the 1993 International Conference of German Socio-Economic Panel Study Users. Vierteljahrsheft zur Wirtschaftsforschung, Heft 1/2, S. 36-41.

Arrow, J. O. (1994): The Influence of health on Unemployment in Germany: A Duration Model. In: Burkhauser, Richard V. und Wagner, Gert G. (Hrsg.): Proceedings of the 1993 International Conference of German Socio-Economic Panel Study Users. Vierteljahrsheft zur Wirtschaftsforschung, Heft 1/2, S. 133-138.

Barabas, Friedrich K. und Erler, Michael (1994): Die Familie. Einführung in Soziologie und Recht, Weinheim - München: Juventa.

Becker, Irene und Hauser, Richard (1994): Die Entwicklung der Einkommensverteilung in der Bundesrepublik Deutschland in den siebziger und achtziger Jahren. Arbeitspapier Nr. 3, Frankfurt/M.: Johann Wolfgang Goethe-Universität, Fachbereich Wirtschaftswissenschaften.

Bird, Edward J. (1994): How East Germans Fared Through Reunification: Accounting for Inflation and Economic Descontrol. In: Burkhauser, Richard V. und Wagner, Gert G. (Hrsg.): Proceedings of the 1993 International Conference of German Socio-Economic Panel Study Users. Vierteljahrsheft zur Wirtschaftsforschung, Heft 1/2, S. 53-59.

Boersch-Supan, Axel H. und Schmidt, Peter (1994): The Impact of the Public Pension System on Retirement Behavior in Unified Germany. In: Burkhauser, Richard V. und Wagner, Gert G. (Hrsg.): Proceedings of the 1993 International Conference of German Socio-Economic Panel Study Users. Vierteljahrsheft zur Wirtschaftsforschung, Heft 1/2, S. 90-96.

Brecht, Beatrix (1994): Remigration der Gastarbeiter - Statistische Modellierung von Rückkehrprozessen(Dissertation). Konstanz: Universität Konstanz, Fakultät für Wirtschaftswissenschaften und Statistik.

Bruch, Heike und Schramm, Florian (1994): Wirtschaftsentwicklung und Personalführung. In: Scholz, Christian und Oberschulte, Hans (Hrsg.): Personalmanagement in Abhängigkeit von der Konjunktur, München - Mering: Rainer Kampp, S. 131-153.

Brüderl, Josef und Ludwig-Mayerhofer, Wolfgang (1994): Aufbereitung von Verlaufsdaten mit zeitveränderlichen Kovariaten mit SPSS. In: ZA-Information, Heft 34, S. 79-105.

Büchel, Felix (1994): Overqualification at the Beginning of a Non Academic Working Career. The Efficiency of the German Dual System under Test. Diskussionspapier Nr. 16, Berlin: Technische Universität Berlin, Wirtschaftswissenschaftliche Dokumentation.

Büchel, Felix und Wagner, Gert (1994): Sozio-ökonomische und individuelle Determinanten des Schulbesuchs in Westdeutschland unter besonderer Berücksichtigung von Kindern ausländischer Haushaltsvorstände. Diskussionspapier Nr. 94-13, Bochum: Ruhr-Universität Bochum, Fakultät für Sozialwissenschaft.

Burkhauser, Richard V. und Holtz-Eakin, Douglas (1994): Changes in the Distribution of Wage Earnings in the United States and Germany During the 1980s. In: Burkhauser, Richard V. und Wagner, Gert G. (Hrsg.): Proceedings of the 1993 International Conference of German Socio-Economic Panel Study Users. Vierteljahrsheft zur Wirtschaftsforschung, Heft 1/2, S. 27-35.

Burkhauser, Richard V. und Wagner, Gert G. (1994): The German Socio-Economic Panel after Ten Years. In: Burkhauser, Richard V. und Wagner, Gert G. (Hrsg.): Proceedings of the 1993 International Conference of German Socio-Economic Panel Study Users, Vierteljahrsheft zur Wirtschaftsforschung, Heft 1/2, S. 7-9.

Couch, Kenneth A. (1994): High School Vocational Education, Apprenticeship, and Earnings: A Comparison of Germany and the United States. In: Burkhauser, Richard V. und Wagner, Gert G. (Hrsg.): Proceedings of the 1993 International Conference of German Socio-Economic Panel Study Users. Vierteljahrsheft zur Wirtschaftsforschung, Heft 1/2, S. 10-18.

Duggan, Lynn (1994): The Effect of Family Policy on the Household Division of Labour: A Comparison of East and West Germany. In: Burkhauser, Richard V. und Wagner, Gert G. (Hrsg.): Proceedings of the 1993 International Conference of German Socio Economic Panel Study Users. Vierteljahrsheft zur Wirtschaftsforschung, Heft 1/2, S. 104-112.

Eichler, Klaus und Iwanow, Irene (1994): Sozio-ökonomische Analysen zur Wohnzufriedenheit - durchgeführt an Fallbeispielen aus den neuen Bundesländern. In: Institut für ökologische Raumentwicklung e.V. Dresden (Hrsg.): Beiträge zur ökologischen Raumentwicklung. Festschrift für Gerd Albers zum 75. Geburtstag, Dresden, S. 74-91.

Erler, Michael (1994): Die Familie - eine Institution im Wandel (II). Bericht über ein Forschungsprojekt am Fachbereich Sozialpädagogik. In: Frankfurter Fachhochschul Zeitung, Heft 50, S. 13-19.

Erler, Michael (1994): Die Familie - eine gefährdete Art? oder: Der Wandel einer Lebensform. In: sozialmagazin, Jg. 19, Heft 7-8, S. 60-69.

Frick, Bernd (1994): The Effect of Employment Protection Legislation on Dismissals in Germany. In: Burkhauser, Richard V. und Wagner, Gert G. (Hrsg.): Proceedings of the 1993 International Conference of German Socio-Economic Panel Study Users. Vierteljahrsheft zur Wirtschaftsforschung, Heft 1/2, S. 85-89.

Gerlach, Knut und Stephan, Gesine (1994): A Simple Test of the Efficiency Wage Hypothesis - A Note. In: Zeitschrift für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (ZWS), Jg. 114, Heft 3, S. 337-344.

Giele, Janet Z. und Pischner, Rainer (1994): The Emergence of Multiple Role Patterns Among Women: A Comparison of Germany and the United States. In: Burkhauser, Richard V. und Wagner, Gert G. (Hrsg.): Proceedings of the 1993 International Conference of German Socio-Economic Panel Study Users. Vierteljahrsheft zur Wirtschaftsforschung, Heft 1/2, S. 97-112.

Habich, Roland und Krause, Peter (1994): Armut. In: Statistisches Bundesamt (Hrsg.): Datenreport 1994. Zahlen und Fakten über die Bundesrepublik Deutschland, Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung, S. 598-603.

Hausman, Pierre (1994): A Comparative Study of the Effectiveness of Social Protection. Working Paper, Walferdange: CEPS/Instead.

Headey, Bruce; Krause, Peter und Habich, Roland (1994): The Importance of Government Policy on Income Levels and Inequality in United Germany: 1990 to 1992. In: Burkhauser, Richard V. und Wagner, Gert G. (Hrsg.): Proceedings of the 1993 International Conference of German Socio-Economic Panel Study Users. Vierteljahsheft zur Wirtschaftsforschung, Heft 1/2, S. 42-47.

Heike, Hans-Dieter; Beckmann, Kai; Fleck, Claudia und Ritz, Harald (1994): The Darmstadt Micro-Macro-Simulator - Consistency Check and Data Modelling of GSOEP. In: Burkhauser, Richard V. und Wagner, Gert G. (Hrsg.): Proceedings of the 1993 International Conference of German Socio-Economic Panel Study Users. Vierteljahrsheft zur Wirtschaftsforschung, Heft 1/2, S. 139-145.

Hinrichs, Wilhelm (1994): Wohnen. In: Kurz-Scherf, Ingrid und Winkler, Gunnar (Hrsg.): Sozialreport 1994, Berlin: SFZ, S. 209-235.

Hinrichs, Wilhelm (1994): Wohnsituation von Rentnerhaushalten in den neuen Bundesländern. Trotz geringer Qualität hohe Wohnumfeldverbundenheit. In: Arbeit und Sozialpolitik, Heft 9-10, S. 41-49.

Holst, Elke und Schupp, Jürgen (1994): Ist Teilzeitarbeit der richtige Weg? Arbeitszeitpräferenzen in West- und Ostdeutschland. In: DIW Wochenbericht, Jg. 61, Heft 35, S. 618-626.

Holst, Elke und Schupp, Jürgen (1994): Is Part-Time Work a Way to Create Jobs? In: Economic Bulletin, Vol 31, No. 10, p. 21-28.

Holst, Elke (1994): Gesamtgesellschaftliche Aspekte der Arbeitszeitverkürzung und die Auswirkung „freiwilliger" (individueller) Arbeitszeitverkürzung auf die Gesellschaft. In: Bündnis 90/Die Grünen im Landtag Niedersachsen (Hrsg.): Arbeit teilen - Sinnvoll arbeiten, Reader, Hannover, S. 8-22.

Hujer, Reinhard; Grammig, Joachim und Schnabel, Reinhold (1994): A Comparative Empirical Analysis of Labour Supply and Wages of Married Women in the FRG and the USA. A Microeconometric Study using SEP and PSID Panel Data. In: Jahrbücher für Natioanalökonomie und Statistik, Jg. 213, Heft 2, S. 129-147.

Infratest Sozialforschung (1994): SOEP '95. Pretest des Fragenprogramms, München: Infratest.

Infratest Sozialforschung (1994): SOEP '94. Zuwanderer-Befragung (Teilstichprobe D 1). Methodenbericht, München: Infratest.

Lauterbach, Wolfgang (1994): Lebenserwartung, Lebensverläufe und Generationenfolgen in Familien oder: Wie lange kennen sich familiäre Generationen?. Arbeitspapier Nr. 10, Konstanz: Universität Konstanz, Sozialwissenschaftliche Fakultät.

Lauterbach, Wolfgang (1994): Berufsverläufe von Frauen. Erwerbstätigkeit, Unterbrechung und Wiedereintritt (Dissertation), Frankfurt - New York: Campus.

Lauterbach, Wolfgang (1995): Lebenserwartung, Lebensverläufe und Familien im Mehrgenerationenzusammenhang. (Manuskript) erscheint in: Zeitschrift für Familienforschung. Sonderband.

Lechner, Michael; Pfeiffer, Friedhelm und Wagner, Gert G. (1994): Labour Market Dynamics and Employee Expectations in East Germany Following Reunification. In: Burkhauser, Richard V. und Wagner, Gert G. (Hrsg.): Proceedings of the 1993 International Conference of German Socio-Economic Panel Study Users. Vierteljahrsheft zur Wirtschaftsforschung, Heft 1/2, S. 75-80.

Lerman, Robert I. und Lane, Julia I. (1994): Training Differences and Earnings Inequality: A Comparative Study of German and United States Youth. In: Burkhauser, Richard V. und Wagner, Gert G. (Hrsg.): Proceedings of the 1993 International Conference of German Socio-Economic Panel Study Users. Vierteljahrsheft zur Wirtschaftsforschung, Heft 1/2, S. 19-26.

Muehleisen, Martin (1994): State Dependence Effects in Quaterly Unemployment Histories. In: Burkhauser, Richard V. und Wagner, Gert G. (Hrsg.): Proceedings of the 1993 International Conference of German Socio-Economic Panel Study Users. Vierteljahrsheft zur Wirtschaftsforschung, Heft 1/2, S. 60-68.

Mueller, Klaus; Wagner, Gert G.; Frick, Joachim und Hauser, Richard (1994): How Unemployment and Income Inequality Changed in East and West Germany Following Reunification. In: Burkhauser, Richard V. und Wagner, Gert (Hrsg.): Proceedings of the 1993 International Conference of Socio-Economic Panel Study Users. Vierteljahrsheft zur Wirtschaftsforschung, Heft 1/2, S. 48-52.

Priller, Eckard (1994): Armut durch Arbeitslosigkeit - sozialer Wandel und Verarmungsrisiken in den neuen Bundesländern. In: Beschäftigungsobservatorium Ostdeutschland, Heft 12, S. 3-6.

Schlese, Michael und Schramm, Florian (1994): Tracing the Relationship between Job Insecurity, Individual Expectations and the Satisfaction of German Workers. In: Burkhauser, Richard V. und Wagner, Gert G. (Hrsg.): Proceedings of the 1993 International Conference of German Socio-Economic Panel Study Users. Vierteljahrsheft zur Wirtschaftsforschung, Heft 1/2, S. 81-84.

Schnabel, Reinhold (1994): Das intertemporale Arbeitsangebot verheirateter Frauen. Eine empirische Analyse auf der Basis des Sozio-ökonomischen Panels (Dissertation), Frankfurt-New York: Campus.

Schoemann, Klaus und Kruppe, Thomas (1994): Who Enters Fixed-Term Contracts: Evidence from East and West Germany. In: Burkhauser, Richard V. und Wagner, Gert G. (Hrsg.): Proceedings of the 1993 International Conference of German Socio-Economic Panel Study Users. Vierteljahrsheft zur Wirtschaftsforschung, Heft 1/2, S. 69-74.

Schramm, Florian (1994): Welche Rolle spielt die Arbeitsplatzunsicherheit in der Transformation?. In: Rosenstiel, Lutz v. (Hrsg.): Führung im Systemwandel, München: Mering, S. 99-119.

Schulz, Erika und Seiring, Kerstin (1994): Integration deutscher Zuwanderer in den westdeutschen Arbeitsmarkt. In: DIW Wochenbericht, Jg. 61, Heft 35, S. 609-617.

Schupp, Jürgen (1994): Teilzeitbeschäftigung im sozialen Wandel. Längsschnittanalysen und handlungstheoretische Fundierung (Dissertation), Bochum: Ruhr-Universität Bochum, Fakultät für Sozialwissenschaften.

Seifert, Wolfgang (1994): Am Rande der Gesellschaft? Zur Entwicklung von Haushaltseinkommen und Armut unter Ausländern. In: Informationsdienst zur Ausländerarbeit, Heft 3, S. 16-23.

Staat, Matthias und Wagenhals, Gerhard (1994): The Labour Supply of German Single Mothers: A Bivariate Probit Model. In: Burkhauser, Richard V. und Wagner, Gert G. (Hrsg.): Proceedings of the 1993 International Conference of German Socio-Economic Panel Study Users. Vierteljahrsheft zur Wirtschaftsforschung, Heft 1/2, S. 113-125.

Trede, Mark (1994): Statistical Inference in Mobility Measurement: Sex Differences in Earnings Mobility, Köln: Universität zu Köln, Seminar für Wirtschafts- und Sozialstatistik (Manuskript).

Velling, Johannes (1994): The Determinants of Family Reunification among German Guest-Workers. In: Burkhauser, Richard V. und Wagner, Gert G. (Hrsg.): Proceedings of the 1993 International Conference of German Socio-Economic Panel Study Users. Vierteljahrsheft zur Wirtschaftsforschung, Heft 1/2, S. 126-132.

Winkelmann, Rainer (1994): Count Data Models. Econometric Theory and an Application to Labor Mobility. Lecture Notes in Econometrics and Mathematical Systems 410 (Dissertation), Berlin-Heidelberg: Springer.

NEUE DATENNUTZERiNNEN

Datenempfänger	Name des Projekts
Prof. Dr. Linda Bell Haverford College, Haverford, PA 19041-1392, USA	Earnings Inequality in Germany and the U.S.
Prof. Dr. Heinrich Best Friedrich Schiller Universität Jena Institut für Soziologie, Jena, D	Gesellschaftliche Elite der DDR
Dr. Michael Bittman University of New South Wales School of Sociology, Kensington 2033,	Change in the Domestic Division of Labour
Dr. Wofgang Bonß Universität der Bundeswehr München Fakultät für Sozialwissenschaften, Neu-Bieburg, D	Lebenslaufanalysen
Prof. Dr. Paul Cheshire Reading University Department of Economics, Reading 066 ZAW, UK	Interregional Wage Differentials in the European Union
Prof. Dr. John Ditch The University of York Social Policy Research Unit, Heslington, York Y01 5DD, U.K.	Living standards of disabeled people in Germany and in the U.K.
Prof. Dr. Allan Drazen University of Maryland at College Park Department of Economics, MD 20742College Park, Tydings Hall, USA	Analyse des Bausparverhaltens deutscher Haushalte
Prof. Dr. Robert Erikson Swedish Institut for Social Research Stockholm University Stockholm, S	Living Conditions in Germany and Sweden
Gianni De Fraja The University of York Department of Economics and Related Studies, Heslington, York YO1 5DD, UK	Interhousehold Income Distribution in Germany

Datenempfänger	Name des Projekts
Dr. Marek Fuchs Katholische Universität Eichstätt Lehrstuhl Für Soziologie II Geschichts- u. Gesellschaftswissenschaftliche Fakultät, Eichstätt, D	Haushaltsstrukturen im Verlauf
Prof. Dr. Dieter Holtmann Universität Potsdam Wirtschafts- u. Sozialwiss. Fakultät, Potsdam, D	Sozialberichterstattug und Bildungsverhalten
Prof. Dr. Stefan Hradil Universität Mainz Institut für Soziologie Mainz, D	Konstruktion sozialer Lagen
Prof. Dr. A. Kapteyn Economic Institute Tilburg (EIT), 5000 LE Tilburg, NL	International Comparison of Wages
Prof. Hilke Kayser Hamilton College Department of Economics Clinton, NY 13323, USA	Income and Expenditure/Savings
Prof. Dr. Horst Kern Georg-August Universität Soziologisches Seminar Göttingen, D	Nicht-lineare dynamische Zusammenhänge in sozialen Strukturen
Prof. Dr. Rainer Krüger FORUM GmbH Forschungsinstitut Region und Umwelt an der Universität Oldenburg, Oldenburg, D	Mobilität älterer Menschen
Dr. Hermann Kurthen University of North Carolina Institut for Research in Social Science, Chapel Hill, NC 275599-3355	Einkommen und Erwerbsarbeit von Deutschen und Ausländern
Dr. Y. Lemel Laboratoire de Sociologie Quantitative, Centre de Recherche en Economie et Statistique Malakoff Cedex, F	Poverty and women careers

Datenempfänger	Name des Projekts
Prof. Dr. Michael Mouchart Centre for Operations Research and Econometrics Louvain-la-Neuve, B	Arbeitskräftemobilität in Deutschland
Prof. Dr. Bernhard Nauck Technische Universität Chemnitz- Zwickau Lehrstuhl f. Allgemeine Soziologie I, Chemnitz, D	Bildungsverhalten in Migrantenfamilien
Prof. Dr. Helmut Nolte Ruhr-Universität Bochum Fakultät für Sozialwissenschaften, Bochum, D	Sozioökonomische Struktur sozialpsychologischer Variablen im SOEP
Prof. Dr. W. Oberhofer Universität Regensburg Institut für Volkswirtschaftslehre einschl. Ökonometrie, Regensburg, D	Effekte der Migration auf die soziale Sicherung
Prof. Dr. W. Pohlmeier Universität Konstanz Lehrstuhl für Ökonometrie Fakultät f. Wirtschaftswiss. u. Statistik, Konstanz, D	Ökonometrische Analysen sozioökonomischer Dynamik im HH-Sektor
Prof. Lee Rainwater Center for Advanced Study in the Behavioral Sciences Stanford, CA 94305, USA	Comparative Studies of Economic Well-being of Population Groups
Prof. Dr. Jeffery Reitz University of Toronto Center for Industrial Relations Toronto M5S1A1 Ontario, CAN7	Einkommen und Erwerbstätigkeit von Deutschen und Ausländern
Prof. Dr. Hermann Scherl Sozialwissenschaftliches Institut Universität Erlangen-Nürnberg Arbeitsbereich Sozialpolitik , Nürnberg, D	Wirkungsanalyse wohnungspolitischer Instrumente in der BRD
Prof. Günther Steinmann Martin-Luther Universität Halle-Wittenberg Wirtschaftswissenschaftl. Fakultät, Halle, D	Assimilation von Ausländern in der BRD

Datenempfänger	Name des Projekts
Prof. Dr. Gisela Trommsdorf Universität Konstanz FB Sozialwissenschaft Fachgruppe Psychologie, Konstanz, D	Sozio-ökonomische Analysen sozial-psycholog. Konstrukte im SOEP
Prof. Dr. Peter Voigt Universität Rostock Wirtschafts- u. Sozialwiss. Fakultät Institut für Soziologie, Rostock, D	Sozialberichterstattung zu diversen Themenschwerpunkten
Prof. Dr. Winterstein Universität Erlangen-Nürnberg Institut für Staats-und Versicherungswissenschaften, Erlangen, D	Qauntifizierungsprobleme beim Familienlastenausgleich
Prof. Dr. John Yfantopoulos University of Athens Dept. Social Policy and Health Economics, Athens, GR	Health unequality
Prof. Dr. Dr. h.c. Jürgen Zerche Universität zu Köln Forschungsinstitut für Sozialpolitik Köln, D	Ersparnisbildung und Vermögensanlagepolitik privater Haushalte
Dr. Georg Ziemes Universität der Bundeswehr München Fakultät für Sozialwissenschaften Neu-Bieburg, D	Lebenslaufanalysen

SOEP-NEWSLETTER

Projektgruppe "Das Sozio-ökonomische Panel"
am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin

Nr. 28 / April 1995

INHALT Seite

Info 2

Impressum 2

Integrierter Datensatz „SOEP 1994“ (Welle 11 West/ Welle 5 Ost) jetzt bestellen 3

Hilfe für Datenbank-Implementation 3

Neuerungen bei Datenschutzregelungen 5

USA: GSOEP Summer School 6

Personalia 8

Neue DatennutzerInnen 8

Literatur-Neuerscheinungen 10

ANLAGEN

ZUMA-Workshop

AK Bevölkerungsökonomie

Bestellschein

Adresskartei

... info ... info ... info .... info .... info .... info ... info ... info ... info ...

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir möchten auch in diesem Jahr wieder unseren Service verbessern. So können Sie bereits jetzt die SOEP-Daten des Jahres 1994 (integrierter Datensatz) bestellen. Sie werden dann auch bemerken, daß die Implementation vereinfacht wurde und die Datenschutzvorschriften nutzungsfreundlicher gehandhabt werden.

Unsere Bemühungen werden sich dieses Jahr auch auf Verbesserungen im Zusammenhang mit der Weitergabe der Daten bzw. der Datenimplementation konzentrieren. Teilen Sie uns bitte mit, auf welche Schwierigkeiten Sie gegebenenfalls stoßen! Ihre Anfragen bezüglich Implementation etc. richten Sie bitte an Rainer Pischner (Tel.: -319) oder Sabine Kallwitz (-251). Sie werden Ihnen entsprechende Hilfestellung leisten. In der Vergangenheit konnten manche Wünsche bereits mit ausführlicheren Informationen z.B. über die Leistungsfähigkeit der SOEP-Info Datenbank erfüllt werden (so ist z.B. die Erstellung der Item-Korrespondenzliste mit diesem Datensatz auf einfachem Weg möglich).

NutzerInnen, die noch nicht so lange mit dem SOEP arbeiten, müssen beachten, daß die jeweils **neueste Welle** aus datenschutzrechtlichen Gründen **nicht automatisch** an Sie verschickt wird, sondern jede Welle **per Bestellschein** angefordert werden muß. Über einige wichtige Neuerungen der Datenweitergabe und den Nutzungsmöglichkeiten der SOEP-Daten informieren wir alle NutzerInnen auf der Seite drei bis sechs dieses NEWSLETTERs.

Übrigens: Diese Ausgabe des NEWSLETTERs, wie auch die letzten beiden Nummern, können Sie via Internet erreichen (http://www.diw-berlin.de/soep/soephome.html).

Mit freundlichen Grüßen

Elke Holst

Elke Holst

SOEP-NEWSLETTER Redaktion: Dipl-Volksw. Elke Holst, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Königin-Luise-Str. 5, D-14195 Berlin, Tel.: 030/89789-281, Telefax: 030/89789-200,
E-Mail (X.400): <Holst@DIW-BERLIN.D400.DE>, Internet: <DIW660EH@DB0DIW11.DIW-BERLIN.DE>
SOEP-NEWSLETTER VIA INTERNET: <http://www.diw-berlin.de/soep/soephome.html>

INTEGRIERTEN DATENSATZ "SOEP 1994" (WELLE 11 WEST/WELLE 5 OST) JETZT BESTELLEN

Die SOEP-Daten für das Erhebungsjahr 1994 werden im Mai zur Weitergabe fertiggestellt. Es handelt sich dabei um den integrierten Datenbestand der Stichproben A (Deutsche, West), B (Ausländer, West) und C (Deutsche, Ost).

Für die Bestellung der Daten kann der allgemeine Bestellschein im Anhang genutzt werden.

Ansprechpartner für inhaltliche Fragen zur Datenweitergabe ist Rainer Pischner (Tel.: 030/897 89-319). Der Vertrieb der Daten liegt nach wie vor in den Händen von Sabine Kallwitz und Ingrid Wernicke (Tel.: 030/897 89-251).

HILFE FÜR DATENBANK-IMPLEMENTATION

Die SOEP-Daten werden weltweit auf PC und Mainframe-Computern gehalten und mit verschiedenen Softwaresystemen verwaltet und analysiert. In Anbetracht dieser Heterogenität stand die SOEP-Gruppe vor der Alternative, sich bei der Datenweitergabe entweder auf eine bestimmte Standardsoftware festzulegen und alle Daten ausschließlich in einer für dieses Produkt optimierten Form zu distribuieren oder eine offenere Form der Datenweitergabe zu wählen. Wir haben uns in Anbetracht der trotz hoher Verbreitung der Standardsoftware doch selektiv wirkenden Festlegung auf ein bestimmtes Produkt für die offene Lösung entschieden.

Wir werden die Daten also wie bisher in erster Linie als Rohdaten herausgeben, allerdings mit verbesserten Zusatzprogrammen, die die Installation auf Ihren Rechnern erleichtert. Als einzige zusätzliche Form der Datenweitergabe werden aus unserem Datenbanksystem SIR Export-Versionen bereitgestellt.

Für die Datenweitergabe gelten nun folgende Standards:

1. Es wird ab sofort nur der jeweils aktuellste Gesamtdatensatz weitergebeben. Updates bzw. ausgewählte Wellen werden nicht mehr vertrieben. Die SIR-Exportdateien können erstmals komplett auf DAT-Bändern ausgeliefert werden.
2. JedeR Rohdaten-NutzerIn erhält den gleichen Datensatz mit gleicher Zusatz-Software.
3. Die zu den Rohdaten mitgelieferte Zusatz-Software ermöglicht es, den spezifischen Anforderungen der AnwenderInnen weitgehend gerecht zu werden.
4. Kernstück der Zusatzsoftware ist ein SETUP-Programm (DOS), das die speziellen Anforderungen steuert. Im wesentlichen läuft es folgendermaßen ab.

- **Eingabe des für die aktuelle Version gültigen Paßworts.**
  Wird dieses nicht oder falsch eingegeben, stoppt das Programm sofort.

- **Einmalig werden sämtliche Disketten auf die Festplatte kopiert.**
  Dort stehen die Daten dann in komprimierter Form (ZOO-Archiv) für die Weiterverarbeitung bereit. Dies geschieht interaktiv innerhalb des Programms. Das Verzeichnis für diese Daten ist frei wählbar. (Voreingestellt: C:\GSOEP11\DISKS). Dies erfordert einen Mindestspeicherplatz von über 30 Mbyte. Bei weiteren Aufrufen des SETUP-Programms ist dieser Schritt nicht erforderlich.

- **Anschließend bestehen folgende Optionen, auf die Daten zuzugreifen, die dabei dekomprimiert werden:**

  - ***Auswahl der Datenfiles:***
  Es können sämtliche oder auch nur ausgewählte Datensätze angesprochen werden. Für die Ablage der Daten kann ein beliebiges Verzeichnis gewählt werden. (Voreingestellt: C:\GSOEP11)

  - ***Auswahl der geplanten Anwendung***

  Rohdaten
  Bereitgestellt werden die unveränderten Datensätze einschließlich ihrer Dictionary-Files (*.DAT und *.DIC)

  RZOO-Datensatz
  In diesem Fall wird das gesamte RZOO-System in einem zu wählenden Verzeichnis eingerichtet.

  SPSS für Windows
  Für die gewählten Files wird ein SPSS-Batchfile-File SOEP.INC erstellt, das später mit einmaligem Aufruf die gewählten Datensätze *.DAT und *.DIC in SPSS-DATA-Files *.SAV umwandelt. (Diese Prozedur kann einige Zeit in Anspruch nehmen.)

  SPSS für DOS oder Mainframe
  Für die gewählten Files werden - wie bisher - *.SPS Files erstellt.

  SAS für DOS/Windows oder Mainframe
  Für die gewählten Files werden - wie bisher - *.SAS Files erstellt.

Die komprimierten Rohdatenfiles können in jedes Verwaltungs- oder Auswertungsprogramm in derselben Struktur eingelesen werden. Auf diese Weise ist gewährleistet, daß NutzerInnen, die auf unterschiedlichen Plattformen arbeiten, bequem kommunizieren können. Dadurch werden nationale und internationale Forschungsaufenthalte auf Grundlage der SOEP-Daten wesentlich erleichtert.

Die Komplexität des Datenbestandes setzt eine gewisse Einarbeitungszeit voraus. Ohne grundlegende Kenntnisse der Datenstruktur und der Analysesoftware sind die selbst für einfache Auswertungen erforderlichen Verknüpfungen von Daten unterschiedlicher Struktur nicht zu bewältigen. Beispielsweise erfordert allein das Hinzuziehen von Gewichtungsfaktoren die Verknüpfung mehrerer Files. Insofern eignet sich das gesamte SOEP nicht als Einstieg für Anfänger der empirischen Sozial- und Wirtschaftsforschung. Gleichwohl können **Auszüge** aus den Daten in der Lehre benutzt werden.

Wir arbeiten gegenwärtig an einer neuen und verbesserten Dokumentation und an einem SPSS-Tutorial. Ferner werden wir aufgrund der Erfahrungen zurückliegender Workshops künftig zusätzlich einen SOEP-Workshop am DIW anbieten, der sich vor allem an SPSS-AnwenderInnen richtet und speziell auch für AnfängerInnen geeignet ist.

Wir freuen uns, wenn Sie uns mitteilen, wie Sie mit den Daten zurechtgekommen sind, damit wir die Herausgabe und die Bearbeitung der Daten weiter verbessern können. Wir sind für Anregungen und Kritik dankbar.

NEUERUNGEN BEI DATENSCHUTZREGELUNGEN

Datenschutz muß bei einer Wiederholungsbefragung wie dem SOEP besonders ernst genommen werden. Deswegen werden die SOEP-Daten nur weitergegeben, wenn ein Datenweitergabevertrag abgeschlossen wurde, der u.a. detaillierte Verarbeitungsvorschriften enthält.

Durch die weite Verbreitung von PCs sind die detaillierten Verarbeitungsvorschriften, wie sie bislang im SOEP-Datenweitergabevertrag vorgesehen sind, in der Praxis nicht besonders benutzerInnenfreundlich. Zusammen mit dem DIW-Datenschutzbeauftragten haben wir deswegen darüber nachgedacht, wie benutzerInnenfreundlichere Regelungen für die Verarbeitung der SOEP-Daten gefunden werden können. Daraus resultieren drei Neuerungen.

Weniger restriktive Verarbeitungsvorschriften sind nur möglich, wenn der Grad der „faktischen Anonymisierung" der SOEP-Daten gesteigert wird. Das von Walter Müller (Mannheim) in Zusammenarbeit mit dem Statistischen Bundesamt durchgeführte „De-Anonymisierungsexperiment" hat ergeben, daß sozial- und wirtschaftswissenschaftliche Umfragedaten von der Natur ihrer Sache her nur extrem schwer deanonymisierbar sind - solange keine guten Regionalinformationen im Datensatz enthalten sind.

Diese Erkenntnis hat für uns zur Konsequenz, den Grad der faktischen Anonymität der SOEP-Daten dadurch zu steigern, daß Regionalinformationen aus dem **Standard-Datensatz** gelöscht werden. Künftig wird im Standard-Datensatz nur noch das Bundesland als Regionalinformation enthalten sein (gelöscht werden also die Gemeindegrößenklasse und die sogenannte Boustedt- bzw. BIK-Regionalinformation). Damit hat der SOEP-Datensatz das gleiche Ausmaß an faktischer Anonymität wie beispielsweise der ALLBUS. Deswegen kann das DIW auf **detaillierte Verarbeitungsvorschriften verzichten**; wir verweisen künftig nur noch auf die allgemeinen Regelungen des Bundesdatenschutzgesetzes. **JedeR VertragspartnerIn erhält in diesen Tagen einen Brief, der dies ausführlich erläutert, sowie eine Vertragsergänzung.** Da die von den InterviewerInnen abgegebene Datenschutzerklärung auch weiterhin nur eine beschränkte Nutzung im Bereich der Wissenschaft erlaubt, wird das DIW nach wie vor explizite NutzerInnenverträge abschließen.

Dies ist jedoch nicht die einzige Neuerung, die wir mit der nächsten Datenauslieferung etablieren werden. Vielmehr werden wir auch die Möglichkeit schaffen, die bisherigen Regionalinformationen (Gemeindegrößenklasse, Boustedt) weiterhin nutzen zu können, und darüber hinaus werden - für erfahrene NutzerInnen - auch Regionalindikatoren, die die Bundesanstalt für Landeskunde und Raumordnung für die sogenannten „Raumordnungsregionen" zur Verfügung stellt (97 Regionen), nutzbar gemacht.

Allerdings gelten dann erhöhte Sicherheitsvorschriften. Das DIW wird die Regionalindikatoren erst dann ausliefern, wenn dem DIW ein schriftlicher Sicherungs- und Auswertungsplan vorliegt, der vom betrieblichen oder örtlichen Datenschutzbeauftragten der empfangenden Institution abgezeichnet sein muß, der darüber hinaus garantiert, regelmäßige Kontrollen durchzuführen. Wie gesagt: diese erhöhten Sicherheitsvorschriften gelten aber nur, wenn über den Standard-Datensatz hinaus gehende Regionalinformationen verarbeitet werden sollen.

Aufgrund der Neuformulierung der Datenschutzerklärung ist nun auch die Nutzung des SOEP-Standard-Datensatzes in der universitären Lehre verantwortbar. Allerdings darf es sich nur um einen Teildatensatz handeln, d.h. konkret um **maximal 50 %** aller Fälle des Standard-Datensatzes. Wer die Daten in der Lehre nutzen möchte, kann dies einfach dadurch realisieren, indem er nur die Cases der Random-Groups 11 bis 20 benutzt (Random-Group-Variable RGROUP20). Außerdem ist sicherzustellen, daß nach Abschluß jeder Lehrveranstaltung keine SOEP-Daten bei den Studierenden verbleiben. Dies würde eine unzulässige Datenweitergabe darstellen und hätte den Entzug des Nutzungsrechts durch das DIW zur Folge.

Wir hoffen, daß wir mit diesem Konzept den berechtigten Wünschen unserer NutzerInnen entgegenkommen. Die kleine Einschränkung, die der Standard-Datensatz bezüglich der Regionalinformationen erfährt, wird unseres Erachtens durch eine flexiblere Nutzungsmöglichkeit aufgewogen. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, mehr Regionalinformationen für Analysen heranzuziehen als dies bislang der Fall sein konnte. Daneben kann das SOEP unter den genannten Voraussetzungen auch in der Lehre genutzt werden.

USA: GSOEP SUMMER SCHOOL

Summer Workshop on Using the GSOEP and PSID-GSOEP Equivalent Data File

August 1-6, 1995

Syracuse University

With funding from the National Institute on Aging, the Center for Demography and Economics of Aging at Syracuse University, in coordination with the Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin, will hold a workshop for those interested in using the German Socio-Economic Panel (GSOEP) either by itself or in coordination with the Panel Study of Income Dynamics (PSID). Ten waves of the GSOEP have been made available to scholars outside of Germany. Syracuse University has linked a subset of GSOEP variables with PSID data. **This workshop is intended to help English speaking researchers to use these data sets for cross-national research in aging as well as more generally.**

The workshop runs from Tuesday, August 1st to Sunday, August 6th, 1995.

Instructional Facilities

The workshop will take place in the Center for Policy Research in the Maxwell School of Syracuse University. Each student will have access to a PC linked to the Center`s unix-based network.

Instructors

The workshop will be run by Joachim Frick, Peter Krause, and Gert Wagner of the DIW and by Richard Burkhauser, Mary Daly, and Barbara Butrica of Syracuse University. A special guest lecture will be given by Greg Duncan of Northwestern University.

Curriculum

The German Socio-Economic Panel is an ongoing, long-term long-range longitudinal study of German families and individuals tracked since 1984 in the western states of Germany and since 1990 in the eastern states of Germany. The initial sample consists of individuals living in about 5,500 families in the western states and 2,000 families in the eastern states. These individuals have been followed over the years, with information collected annually about them and the persons with whom they live. The study has data on about 25,000 individuals and spans as much as ten years of their lives. Much of the content of the study is similar from year to year but each year includes a special supplement including information on kinship, wealth and health, etc.

In 1994, researchers at Syracuse University matched a subset of the socio-economic data contained in the GSOEP with equivalent data from the PSID, including information on family income, net-of-tax income, labor force participation, education, and health. This one-week workshop on the GSOEP will cover the basic structure of the GSOEP and will pay special attention to the use of the recently merged PSID-GSOEP data for cross-national studies of aging.

The general format of the workshop will be a combination of informal lectures on the background, contents, and file organization of the GSOEP data, coupled with hands-on exercises using the data. There will also be a series of presentations of research findings that illustrate concrete applications with the data.

Costs

The fee is $250. This will include all instructional materials and the initial dinner and final dinner. It will also include payment for a copy of the Public Use Version of the GSOEP and the merged PSID-GSOEP Equivalent data file subject to approval of a written contract for their use by the DIW.

Hotel accomodations are available at the reduced rate of $49 per night for a single room and $59 for a double room for workshop participants. This includes a full breakfast and a $5.00 discount on evening meals purchased at the hotel. Other meals are available on campus or within walking distance of the campus. Costs range from about $4.00 to $8.00 per lunch meal and somewhat higher for dinner meals.

Scholarships

Funds provided by the National Institute on Aging through the Center for Demography and Economics of Aging and by the DIW allow us to offer up to ten scholarships of up to $1,000 per student on a competitive basis, to offset transportation, hotels, and registration fees.

Application Dates

Applications for the workshop should arrive at Syracuse no later than June 30, 1995. Applications for scholarships should arrive by June 15, 1995. Applications will be considered in the order in which they arrive. The workshop will be limited to 20 people.

Scholarship Application

To be considered for a scholarship applicants should first demonstrate that funds are not available for the workshop from their university or research institute. Applicants should then write a letter stating why they are interested in coming to the workshop and how it will further their research career. Graduate students or research associates should also send a letter from their senior advisor. Junior faculty members should send a letter from a senior faculty member.

Further Information

For Information call, write, or e-mail:

Martha Bonney
Center for Policy Research
426 Eggers Hall
Syracuse, NY 13244-1090 USA
Tel.: (315) 443-2703
Fax: (315) 443-1081
e-mail: mbonney@maxwell.syr.edu

Interested parties can also consult the CPR's Worldwide Web home page (http://gerosun.syr.edu) for additional information (including this announcement, which will be periodically updated).

Application Address

Applications for the workshop as well as for scholarships should be sent to the address above.

PERSONALIA

Wir freuen uns, daß **Peter Krause** aus der SOEP-Projektgruppe im WS 1994/95 seine Promotion an der Fakultät für Sozialwissenschaften der Ruhr Universität Bochum erfolgreich abschließen konnte. Peter Krause befaßte sich in seiner Dissertation mit dem Thema "Zur Messung von Einkommensarmut am Beispiel des vereinigten Deutschlands - Theoretische Ansätze und empirische Analysen auf Grundlage der Daten des Sozio-oekonomischen Panels (SOEP)". Von April bis einschließlich September 1995 wird er bei unseren Partnern an der Syracuse University tätig sein, wo er auch zum „Visiting Assistant Professor" berufen wurde.

NEUE DATENNUTZERiNNEN

DatenempfängerInnen	Name des Projekts
Prof. Clair Brown University of California Department of Economics Berkeley, CA, 94720, USA	Lohnpolitik und ihre Auswirkungen in den neuen Bundesländern
Dr. Tim Callan The Economic and Social Research Institute (ESRI) Dublin 4, IRL	Comparative labour supply

DatenempfängerInnen	Name des Projekts
Prof. F.A. Cowell Suntory-Toyota International Centre f. Economics and Related Disciplines London School of Economics and Pol. Science, University of London, London WC2A 2AE, UK	Income inequality and social security
Dr. Werner Friedrich ISG Institut für Sozialforschung und Gesellschaftspolitik GmbH Köln, D	Analysen des Transfersystems in Deutschland
Prof. Dr. Jürgen Gerhards Universität Leipzig Institut für Kulturwissenschaft Leipzig, D	Freizeitverhalten in Deutschland
Prof. Dr. Karl-Dieter Grüske Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre insb. Finanzwissenschaft, Nürnberg, D	Vermögensverteilung in der Bundesrepublik Deutschland
Prof. Peter Kooreman Wageningen University 6700 DA Wageningen, NL	Income Inequality and Mobility
Prof. Dr. E. Lehmann Bundesanstalt für Arbeitsschutz Dortmund, D	Gestaltung und Konsequenz von Arbeitszeitregelungen
Prof. Dr. Wolfgang Lipp Universität Würzburg Lehrstuhl für Soziologie II Würzburg, D	Familiensoziologie im internationalen Vergleich
Gerald Makepeace University of Hull Dept. of Economics Hull HU6 7RX, UK	Dynamics & Macroeconomic Implications for Employment & Labor Market
Prof. Wilbur Scott The University of Oklahoma Dept. of Sociology Norman, Oklahoma 73019-0250, USA	Mobility Patterns in East and West Germany
Dr. Klaus Wälde Universität Kiel Institut für Theoretische Volkswirtschaftslehre Kiel, D	Divergenz von Arbeitslöhnen und Arbeitslosigkeit

LITERATUR-NEUERSCHEINUNGEN

Arminger, Gerhard (1995): Specification and Estimation of Mean Structures: Regression Models. In: Arminger, Gerhard; Clogg, Clifford C. and Sobel, Michael E. (Hrsg.): Handbook of Statistical Modeling for the Social and Behavioral Sciences, New York - London: Plenum Press, S. 77-183.

Berger, Horst (1994): In den Einstellungen zur Erwerbsarbeit gibt es Unterschiede, aber auch Gemeinsamkeiten zwischen Ost und West. In: Dathe, Dietmar (Hrsg.): Wege aus der Krise der Arbeitsgesellschaft. Beiträge und Ergebnisse der 4.Tagung "Sozialunion in Deutschland", Berlin-Brandenburg: Sozialwissenschaftliches Forschungszentrum (SFZ), S. 43-47.

Berger, Horst; Hinrichs, Wilhelm; Priller, Eckhard und Schultz, Annett (1995): Ostdeutsche Haushalte und ihre Aktivitäten im Transformationsprozeß. In: Glatzer, Wolfgang und Noll, Heinz-Herbert (Hrsg.): Getrennt vereint. Lebensverhältnisse in Deutschland seit der Wiedervereinigung, Frankfurt/M. - New York: Campus, S. 205-228.

Burkhauser , Richard V., Frick, Joachim und Schwarze, Johannes (1994): Alternative Perspectives on Economic Welle-Being: A Cross-National Comparison of Single-Year Income, Permanent Income and Wealth as Measures of Economic Well-Being. Cross-National Studies in Aging. Program Project Paper No. 17. Syracuse University. Syracuse, USA.

DiPrete, Thomas A. und McManus, Patricia A. (1995): Institutions, Technical Change, and Diverging Life Chances: Earnings Mobility in the U.S. and Germany (Manuskript), Durham: Duke University.

Frick, Joachim (1995): Zur Messung der Wohnflächenversorgung privater Haushalte mit Hilfe von Äquivalenzskalen. Diskussionspapier Nr. 95-1, Bochum: Ruhr-Universität Bochum, Fakultät für Sozialwissenschaft.

Frick, Joachim und Lahmann, Herbert (1995): Neue Bundesländer: Wohnungsmieten 1994 und Stand der Modernisierungsmaßnahmen. Ergebnisse des Sozio-ökonomischen Panels (SOEP). In: Wochenbericht, Berlin: Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Jg. 62, Heft 8, S. 181-187.

Frick, Joachim; Hauser, Richard; Müller, Klaus und Wagner, Gert (1994): Veränderung der Einkommenssituation der ostdeutschen Privathaushalte vom Juni 1990 bis Frühjahr 1992. Berger, Horst und Habich, Roland (Hrsg.): Lebenslagen im Umbruch. Zur sozialen Lage privater Haushalte in der ostdeutschen Transformation. Diskussionspapier Nr. P 93-101, Berlin: Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB), S. 61-68.

Göddecke-Stellmann, Jürgen (1994): Versorgungsstrategien privater Haushalte im unteren Einkommensbereich. Methodischer Ansatz und erste Ergebnisse. Berger, Horst und Habich, Roland (Hrsg.): Lebenslagen im Umbruch. Zur sozialen Lage privater Haushalte in der ostdeutschen Transformation. Diskussionspapier Nr. P 93-101, Berlin: Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB), S. 94-101.

Hamerle, Alfred und Ronning, Gerd (1995): Panel Analysis for Qualitative Variables. In: Arminger, Gerhard; Clogg, Clifford C. und Sobel, Michael E. (Hrsg.): Handbook of Statistical Modeling for the Social and Behavioral Sciences, New York - London: Plenum Press, S. 401-451.

Hanesch, Walter (1995): Armut im vereinten Deutschland - Konturen einer Armut im Umbruch. In: Glatzer, Wolfgang und Noll, Heinz-Herbert (Hrsg.): Getrennt vereint. Lebensverhältnisse in Deutschland seit der Wiedervereinigung, Frankfurt/M. - New York: Campus, S. 109-132.

Hauser, Richard; Frick, Joachim; Mueller, Klaus und Wagner, Gert G. (1994): Inequality in Income: A Comparison of East and West Germans before Reunification and during Transition. In: Journal of European Social Policy, Jg. 4, Heft 4, S. 277-295.

Holst, Elke und Schupp, Jürgen (1995): Erwerbsbeteiligung von Frauen in West- und Ostdeutschland. Zwischen Entmutigung und beruflichen Veränderungen? In: Glatzer, Wolfgang und Noll, Heinz-Herbert (Hrsg.): Getrennt vereint. Lebensverhältnisse in Deutschland seit der Wiedervereinigung, Frankfurt/M. - New York: Campus, S. 51-70.

Infratest Sozialforschung (1995): SOEP '94. Methodenbericht zu Welle 11/West und Welle 5/Ost des Sozio-ökonomischen Panels. München: Infratest.

Kalter, Frank (1994): Pendeln statt Migration? Die Wahl und Stabilität von Wohnort-Arbeitsort-Kombinationen. In: Zeitschrift für Soziologie, Jg. 23, Heft 6, S. 460-476.

Kalter, Frank (1994): Sequentielle Wanderungsentscheidungen. Die Bedeutung und Erklärung von Wanderungserwägungen. In: Münz, Rainer; Korte, Hermann und Wagner, Gert (Hrsg.): Internationale Wanderungen. 28.Arbeitstagung der Deutschen Gesellschaft für Bevölkerungswissenschaft, 16.-18.2.1994 in Bochum, Berlin: Lehrstuhl Bevölkerungswissenschaft der Humboldt-Universität zu Berlin, S. 75-95.

Klein, Thomas und Salaske, Ingeborg (1994): Determinanten des Heimeintritts im Alter und Chancen seiner Vermeidung. Eine Längschnittuntersuchung für die Bundesrepublik Deutschland. In: Zeitschrift für Gerontologie, Jg. 27, Heft 6, S. 442-455.

Klein, Thomas und Salaske, Ingeborg (1994): Die Bedeutung des Gesundheitszustands für den Heimeintritt alter Menschen. In: Gesundheitswissenschaft., Heft 56, S. 235-240.

Klein, Thomas und Salaske, Ingeborg (1994): Die Bedeutung sozialer Beziehungen für den Heimeintritt im Alter. Theoretische Überlegungen und empirische Befunde. In: Zeitschrift für Sozialreform, Jg. 40, Heft 10, S. 641-661.

Klein, Thomas und Schilling, Johannes-Georg (1994): Die Akzeptanz des Wohlfahrtsstaats. Eine empirische Analyse. In: Politische Vierteljahresschrift, Jg. 35, Heft 4, S. 607-630.

Krause, Peter (1994): Die Einkommen in Ostdeutschland steigen weiter - auch die Einkommensarmut nimmt wieder zu. In: Wochenbericht, Berlin: Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Jg. 61, Heft 51-52, S. 867-872.

Krause, Peter (1995): East German Incomes Continue to Rise - But Renewed Increase in Poverty. In: Economic Bulletin, Jg. 32, Heft 3, S. 19-24.

Künemund, Harald (1994): Die Lebenslage älterer Gewerkschaftsmitglieder. In: Wolf, Jürgen; Kohli, Martin und Künemund, Harald (Hrsg.): Alter und gewerkschaftliche Politik. Auf dem Weg zur Rentnergewerkschaft?, Köln: Bund, S. 125-139.

Künemund, Harald (1994): Politisches Interesse und politisches Verhalten. In: Wolf, Jürgen; Kohli, Martin und Künemund, Harald (Hrsg.): Alter und gewerkschaftliche Politik. Auf dem Weg zur Rentnergewerkschaft?, Köln: Bund, S. 140-152.

Lauterbach, Wolfgang (1995): Die gemeinsame Lebenszeit von Familiengenerationen. In: Zeitschrift für Soziologie, Jg. 24.

Merz, Joachim (1994): Microdata Adjustment by the Minimum Information Loss Principle. Discussion Paper No. 10, Lüneburg: Universität Lüneburg, Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften.

Meyer, Sybille und Schulze, Eva (1994): Die Auswirkungen der Wende auf Frauen und Familien in den neuen Bundesländern. In: Meyer, Sybille und Schulze, Eva (Hrsg.): Soziale Lage und soziale Beziehungen. Beiträge aud der Soziologie der Bevölkerung und angrenzender Disziplinen. Festschrift für Rainer Mackensen, Wiesbaden: Boldt, S. 229-248.

Mühleisen, M. und Zimmermann, Klaus F. (1994): Monte Carlo integration: an application to labour market states and transitions. In: Statistical Papers, Jg. 35, S. 243-253.

Müller, Klaus; Hauser, Richard; Frick, Joachim und Wagner, Gert (1995): Zur Entwicklung der Einkommensverteilung und der Einkommenszufriedenheit in den neuen und alten Bundesländern 1990 bis 1993. In: Glatzer, Wolfgang und Noll, Heinz-Herbert (Hrsg.): Getrennt vereint. Lebensverhältnisse in Deutschland seit der Wiedervereinigung, Frankfurt/M. - New York: Campus, S. 73-108.

Priller, Eckhard (1994): Armut in den neuen Bundesländern? Berger, Horst und Habich, Roland (Hrsg.): Lebenslagen im Umbruch. Zur sozialen Lage privater Haushalte in der ostdeutschen Transformation. Diskussionspapier Nr. P 93-101, Berlin: Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB), S. 102-111.

Priller, Eckhard (1994): Vorzeitiger Ausstieg aus dem Erwerbsleben in den neuen Bundesländern - Gesellschaftliche Dimensionen und subjektive Auswirkungen. In: Kondratowitz, Hans-Joachim von (Hrsg.): Die gesellschaftliche Gestaltbarkeit von Altersverläufen. Beiträge zur Gerontologie und Altenarbeit Bd. 92, Berlin: DZA, S. 53-72.

Riebschläger, Marlis (1995): A Review of Weighting Methods Employed by Panel Studies Included in the PACO Project. Document No. 7, Walferdange: CEPS/INSTEAD.

Riebschläger, Marlis (1995): Zur Bedeutung von Interviewereffekten im Sozio-ökonomischen Panel (SOEP) - Eine Analyse mit Hilfe kumulierter Logits. Diskussionspapier Nr. 105, Berlin: Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW).

Rudolf, Andorka; Headey, Bruce und Krause, Peter (1994): A Gazdasági és a politikai követelmények szerepe a rendszerváltozásban: Magyarország és Kelet-Németország 1990-1994. In: Szociológiai Szemle, Heft 4, S. 61-82.

Sandbrink, Stefan; Schupp, Jürgen und Wagner, Gert (1994): Ost-West-Pendeln gehört zur Normalität des gesamtdeutschen Arbeitsmarktes. In: Wochenbericht, Berlin: Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Jg. 61, Heft 51-52, S. 861-866.

Schmid, Friedrich (1994): Zur Messung der interdistributionellen Einkommensungleichheit. Theoretische Begründung und deskriptive Verfahren. In: Allg. Statistisches Archiv, Heft 78, S. 401-420.

Schultz, Annett (1994): Ostdeutsche Berufsanfänger in der Transformation. Berger, Horst und Habich, Roland (Hrsg.): Lebenslagen im Umbruch. Zur sozialen Lage privater Haushalte in der ostdeutschen Transformation. Diskussionspapier Nr. P 93-101, Berlin: Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB), S. 56-60.

Schulz, Erika und Seiring, Kerstin (1994): Analyse der beruflichen Eingliederung deutscher Zuwanderer - Ein Beispiel für die logistische Regressionsanalyse mit SPSS. Diskussionspapier Nr. 102, Berlin: Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW).

Schwarze, Johannes (1995): How Income Inequality Changed in Germany Following Reunification: An Empirical Analysis Using Decomposable Inequality Measures. Cross-National Studies in Aging. Program Project Paper No. 20. Syracuse University. Syracuse, USA.

Schwarze, Johannes (1995): Simulating German Income and Social Security Tax Payments Using the GSOEP. Cross-National Studies in Aging. Program Project Paper No. 19. Syracuse University. Syracuse, USA.

Seifert, Wolfgang (1994): Berufliche und ökonomische Mobilität ausländischer Arbeitnehmer. Längsschnittanalysen mit dem Sozio-Ökonomischen Panel. In: Werner, Heinz und Seifert, Wolfgang (Hrsg.): Die Integration ausländischer Arbeitnehmer in den Arbeitsmarkt. BeitrAB 178, Nürnberg: IAB, S. 7-84.

Seifert, Wolfgang (1995): Die Mobilität der Migranten. Die berufliche, ökonomische und soziale Stellung ausländischer Arbeitnehmer in der Bundesrepublik. Berlin: edition sigma.

Siddiqui, Sikandar (1994): Early Retirement in West Germany: A Hazard Rate Model in Discrete Time. Diskussionspapier Nr. 18, Konstanz: Universität Konstanz, Fakultät für Wirtschaftswissenschaften und Statistik.

Spéder, Zsolt (1995): Some Aspects of the Social Transition Processes in Hungary and East Germany - Income Inequality and Poverty. Discussion Paper No. 104, Berlin: Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW).

Steiner, Victor (1994): Persistenz hoher Arbeitslosigkeit. Erfahrungen in Westdeutschland seit den achtziger Jahren. In: ZEW Newsletter, Heft 2, S. 4-9.

Steiner, Victor und Kraus, Florian (1994): Aufsteiger und Absteiger in der ostdeutschen Einkommensverteilung: 1989-1993. In: ZEW Newsletter, Heft 2, S. 21-25.

Strengmann-Kuhn, Wolfgang (1994): Sozialhilfe-Simulation mit Daten des Sozio-Ökonomischen Panels. Arbeitspapier Nr. 18, Bielefeld: Universität Bielefeld, Fakultät für Soziologie.

Szydlik, Marc (1994): Incomes in a Planned and a Market Economy: The Case of the German Democratic Republic and the 'Former' Federal Republic of Germany. In: European Sociological Review, Jg. 10, Heft 3, S. 199-217.

Trede, Mark M. (1995): The Age-Profile of Earnings Mobility: Stastical Inference for Conditional Kernel Density Estimates. Discussion Paper No. 1, Köln: Universität zu Köln, Seminar für Wirtschafts- und Sozialstatistik.

Witte, James C. und Wagner, Gert G. (1994): Declining Fertility in East Germany after Unification: A Demographic Response to Socioeconomic Change. Working Paper No. 94-21, Evanston, Il.: Northwestern University, Center for Urban Affairs and Policy Research.

SOEP-NEWSLETTER

Projektgruppe "Das Sozio-ökonomische Panel"
am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin

Nr. 29/Juli 1995

INHALT Seite

Info 2
Impressum 2
SOEP via Internet 3
Pretest für 1996 4
Datenschutz in der Praxis 4
Zwei Tips für RZOO-NutzerInnen 4
Tip für NutzerInnen von SPSS für Windows 5
Kostenersparnis: Gelieferter SOEP-Datensatz kann von mehreren DatennutzerInnen eingespeist werden 5
News from Syracuse: All 11 GSOEP-waves and matched GSOEP-PSID data on CD 6
Datenweitergabe 1996 auf CD 6
Personalia 6
Buchankündigung 7
Neue DatennutzerInnen 8
Literatur-Neuerscheinungen 9

ANLAGEN
Bestellschein
Adresskartei
SOEP via Internet
Call for Papers
Datenschutzinfos
EMNID-Mehrthemenumfrage

... info ... info ... info .... info .... info .... info ... info ... info ... info ... info

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

nach den „Neuerungen bei Datenschutzregelungen“ (vgl. SOEP-NEWSLETTER Nr. 28/95) haben wir verschiedentlich Anfragen bezüglich der Nutzung von tiefgegliederten Regionaldaten erhalten. Wir sind dabei zum Teil zunächst auch auf Unverständnis bezüglich der Notwendigkeit der Erarbeitung eines Datenschutzkonzeptes durch die NutzerInnen selbst gestoßen; was sich jedoch im Laufe des Gesprächs schnell wieder auflöste. Der Schutz tiefer gegliederter regionaler Zusatzinformationen ist eine datenschutzrechtlich so diffizile Angelegenheit, daß unbedingt der örtliche Datenschutzbeauftragte bei der Erstellung des Datenschutzkonzeptes beim jeweiligen Datennutzer bzw. der Datennutzerin miteinbezogen werden sollte. Ein solider Datenschutz ist für eine Panelerhebung, die auf das **langfristige Vertrauen der Befragten** angewiesen ist, unabdingbar. Nur wenn die Informationen, die uns die SOEP-TeilnehmerInnen geben, auch verantwortlich verwaltet werden, d.h. hundertprozentig anonym bleiben, können wir mit der Mitarbeit der Befragten rechnen.

Haben Sie bitte deshalb Verständnis, wenn Ihnen durch den erforderlichen Datenschutz ein größerer Aufwand entstehen sollte. Falls Sie noch Fragen haben oder Unterstützung benötigen, rufen Sie uns an. Wir stehen Ihnen mit Rat und Tat gerne zur Seite. In diesem NEWLETTER finden Sie zudem allgemeine Hinweise sowie ein Formblatt zur datenschutzrechtlichen Verpflichtung Ihrer MitarbeiterInnen und StudentInnen.

Mit freundlichen Grüßen

Elke Holst

Elke Holst

SOEP-NEWSLETTER Redaktion: Dipl-Volksw. Elke Holst, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW),
Königin-Luise-Str. 5, D-14195 Berlin, Tel.: 030/89789-281, Telefax: 030/89789-200,
E-Mail (X.400): <Holst@DIW-BERLIN.D400.DE>, Internet: <DIW660EH@DB0DIW11.DIW-BERLIN.DE>
SOEP-INFOS via Internet: <http://www.diw-berlin.de/soep/>

SOEP VIA INTERNET

Die Versuchsphase der Einführung des SOEP-NEWSLETTERs via Internet ist weitgehend abgeschlossen. Sie können problemlos sowohl diese und einige vorherige Ausgaben des NEWSLETTERs wie auch weitere Informationen zum SOEP via Internet bzw. *world wide web* (www) abrufen. Hierzu gehört auch die aktuelle SOEP-Literaturliste und eine übersichtliche, knappe Projektbeschreibung für potentielle InteressentInnen.

Wir werden künftig auch die auf SOEP-Basis erstellten DIW-Diskussionpapiere einspeisen. Da seit Januar das DIW seine Wochenberichte (einschl. Tabellen) mittels WWW anbietet, werden zudem auch „links" zu den dort erscheinenden Beiträgen mit SOEP-Bezug hergestellt. Nach Abschluß der Vernetzungsarbeiten im DIW werden Sie am Jahresende zudem sämtliche neuen e-mail-Adressen der Projektmitglieder auf der SOEP-Seite vorfinden.

Weiterhin wurden einige *links* (z.B. nach unseren PartnerInnen in Syracuse) eingerichtet, die per „mouse-click" eine schnelle Kontaktaufnahme zu interessanten Einrichtungen im In- und Ausland ermöglichen.

Sämtliche SOEP-Infos und den NEWSLETTER via Internet finden Sie unter:
<http://www.diw-berlin.de/soep/>

Auch die neueste Version des Programms SOEPLIT (Version 02.5e vom Juli '95) können TeilnehmerInnen im Internet mittels FTP (File-Transfer-Protocol) vom DIW-Unix-Server kopieren. Dieses finden Sie unter:

<FTP://www.diw-berlin.de/pub/soep/soeplit/>

Weiterhin wurde die überarbeitete und aktualisierte Fassung von SOEPINFO auf diese Weise eingespeist und kann auf den lokalen PC transferiert werden:

<FTP://www.diw-berlin.de/pub/soep/soepinfo/>

In der längerfristigen Perspektive ist auch die grafische Übermittlung sämtlicher Fragebogenseiten des SOEP mittels Eingabe der Fragebogennummer und des jeweiligen Jahres geplant!

Gelegentlich finden wir Artikel in Tageszeitungen und Journalen, die SOEP-Ergebnisse einer breiteren Öffentlichkeit zugängig machen. Wir beabsichtigen, diese in das www "einzuscannen". Sollten Sie derartige Zeitungsausschnitte auch aus eigenen Veröffentlichungen finden, wären wir Ihnen dankbar, wenn Sie diese an uns weiterleiten könnten. Wir werden diese Information dann auf unserer homepage einlesen und allen InteressentInnen zur Verfügung stellen.

Wir würden uns über weitere Anregungen und Wünsche von Ihnen sehr freuen. Schreiben Sie uns - konventionell, per Fax oder e-mail!

PRETEST für 1996

Der Pretestfragebogen zur Vorbereitung der Haupterhebung im Jahre 1996 wird gegenwärtig von Infratest einem Instrumententest unterzogen. Als Schwerpunktthema wurde - wie bereits mehrfach im SOEP-NEWSLETTER angekündigt - die erste gesamtdeutsche Replikation des Befragungsschwerpunktes „Familie und Soziale Unterstützung" ausgewählt. Die an uns konkret herangetragenen weiteren Wünsche von NutzerInnen wurden - soweit wie möglich - in den Fragebogenentwurf integriert.

Neben dem nächsten Befragungsschwerpunkt wird auch das integrierte Konzept eines einheitlichen Fragebogens für sämtliche Teilstichproben des SOEP getestet. Dies ist ein außerordentlich wichtiges Ziel auf dem Weg zur Vereinheitlichung der bislang sehr zahlreichen Erhebungsinstrumente. So werden insbesondere neue Längsschnittfragen sowohl für Stichprobe B (Ausländer) als auch D (Zuwanderer) getestet, die erstmals auch an ausländische Befragungspersonen der Stichproben A und C gerichtet sind. Die Fragestellung an Personen soll also künftig nicht mehr von der Stichprobenzugehörigkeit, sondern von individuellen, sachlich relevanten Merkmalen abhängen.

Um künftig auch für „neue Personen" unabhängig von der Staatsangehörigkeit den spezifischen Zuwanderungsverlauf erheben zu können, wird weiterhin ein für sämtliche SOEP-Stichproben integrierter Biographie-Fragebogen im Pretest einer Prüfung unterzogen,.

InteressentInnen des Pretestfragebogens sowie des Anfang August zu erwartenden Infratest-Pretestberichts wenden sich bitte schriftlich (bzw. via e-mail SCHUPP@DIW-BERLIN.D400.DE) an Jürgen Schupp.

DATENSCHUTZ IN DER PRAXIS

Um den SOEP-NutzerInnen beim praktischen Datenschutz zu helfen, hat der DIW-Datenschutzbeauftrage seine Hinweise zum Datenschutz überarbeitet. Diesem NEWSLETTER sind diese Hinweise sowie ein Formblatt zur datenschutzrechtlichen Verpflichtung Ihrer MitarbeiterInnen und StudentInnen beigelegt.

ZWEI TIPS FÜR RZOO-NUTZERiNNEN

Im folgenden möchten wir zwei technische Tips geben, wie Sie die SOEP-Daten mit RZOO besser verarbeiten können:

1. Bei umfangreichen Längsschnittverknüpfungen mit großen Fallzahlen steigt der Speicherbedarf von RZOO enorm an. Sie stellen den erforderlichen Speicherplatz am einfachsten zur Verfügung, wenn Sie (nach der Installation!) RZOO unter WINDOWS vom DOS-Fenster aus starten.

2. Wer über den Norton-Commander verfügt, kann auf einfache Weise Probeläufe der RZOO-Retrievals starten, indem die „Choose and Shot"-Funktion des Norton-Commanders genutzt wird. Dies kann folgendermaßen geschehen:

Im Haupt-Menue „Befehle" ist das Unter-Menue „Erweiterungsdatei editieren" aufzurufen (Beispiel NC Version 4.0, deutsch) und dann für die Endung „RZO" die Befehlsfolge „RZOO cf=!.! noc=20 >!.rzp" einzufügen (Funktionstaste F6). Hiernach gehen Sie auf die Ausgangsebene zurück.

Jetzt müssen Sie dafür sorgen, daß alle RZOO-Retrievals die Erweiterung „RZO" aufweisen. Bewegen Sie nun den Cursor auf das entsprechende Retrieval (z.B. exam.rzo) und drücken Sie <enter>. RZOO wird geladen, das Retrievalprogramm für die ersten 20 Fälle (noc=20) ausgeführt und die Ausgabe in eine Datei (hier „exam.rzp") geschrieben. Sind Sie mit dem Ergebnis des Testlaufs zufrieden, holen Sie sich den eben „automatisch" ausgeführten Befehl mit „<ctrl> E" zurück, Sie löschen „noc=20" und drücken erneut <enter>. Das Programm läuft nun für die dort definierten bzw. für alle verfügbaren Fälle ab.
(Ansprechpartner für weitergehende Fragen hierzu ist Rainer Pischner, Durchwahl -319.)

TIP FÜR NUTZERiNNEN VON SPSS FÜR WINDOWS

Das Installationsprogramm SETUP11.EXE sieht vor, für ein oder mehrere Records (AP.dat, AH.dat, BP.dat usw.) SAV-Files für SPSSWIN (AP.sav, AH.sav, BP.sav usw.) in einem Arbeitsgang zu erstellen.

Es ist nicht zweckmäßig, alle Records auf einmal auszuwählen und in SAV-Files umzuwandeln. Dieses Vorgehen würde nicht nur sehr viel Speicherplatz und Rechenzeit in Anspruch nehmen, sondern wäre auch technisch nicht durchführbar, da SPSS für Windows das dazu erzeugte File GSOEP11.SPSS (aufgrund seiner Größe) nicht vollständig einlesen kann. Wir empfehlen deshalb, sich bei jedem Vorgang auf maximal zehn Files zu beschränken.

Bitte berücksichtigen Sie dabei, daß die jeweilige Prozedur automatisch ein File mit dem Namen GSOEP11.SPSS erstellt, so daß die „alte" Fassung immer wieder überschrieben wird. Bitte vergessen Sie deshalb nicht, das „alte" File - sofern Sie es noch benötigen - auf DOS-Ebene rechtzeitig umzubennen.

Rückfragen zu diesem Thema bitte an Rainer Pischner (-319) richten.

KOSTENERSPARNIS: GELIEFERTER SOEP-DATENSATZ KANN VON MEHREREN DATENNUTZERiNNEN EINGESPEIST WERDEN

Sie können Kosten bei der Datennutzung einsparen, wenn der einmal gelieferte Datensatz mehrfach, d.h. bei verschiedenen DatennutzerInnen mit bestehendem Datennutzungsvertrag

installiert wird. Es entstehen so nur *einmal* Kosten für den angeforderten Datensatz. Die Übergabe der Disketten muß mit uns abgesprochen werden und den Datenschutzbestimmungen entsprechen, d.h. entweder persönlich erfolgen oder als Datensatz per Wertbrief versandt werden (wie Sie es aus der Routine der Übermittlung des Datensatzes mit uns kennen).

Falls Sie gerne einen „NutzerInnen-Pool" bilden möchten, aber nicht wissen, wer in Ihrer Nähe mit dem SOEP arbeitet, rufen Sie uns bitte an oder schicken Sie uns ein Fax. Ihre Anfrage können Sie auch per E-Mail an Elke Holst < DIW660EH@DB0DIW11.DIW-BERLIN.DE > richten. Wir werden Ihnen gerne über mögliche AnsprechpartnerInnen in Ihrer Umgebung Auskunft geben.

Ansprechpartnerin in der Projektgruppe ist Sabine Kallwitz, Tel. -251.

NEWS FROM SYRACUSE: ALL 11 GSOEP-WAVES AND MATCHED GSOEP-PSID DATA ON CD

The new Syracuse version of the SOEP will be distributed this summer on a CD. Syracuse will send all users all 11 waves of data, documentation and the first six waves of the matched GSOEP-PSID data on a single CD.

DATENWEITERGABE 1996 AUF CD

Die deutsche Version des SOEP wird ab dem Jahr 1996 voraussichtlich standardmäßig auf einer CD weitergegeben werden. Die meisten NutzerInnen dürften bereits jetzt über entsprechende Laufwerke verfügen. Falls Sie ein derartiges Laufwerk bislang noch nicht besitzen, sollten Sie bei Neuanschaffungen von PCs entsprechend disponieren, um diese bequemste Art des „SOEP-Empfangs" künftig nutzen zu können.

Alle diejenigen, die 1996 noch kein CD-Laufwerk besitzen, können die Daten selbstverständlich auch weiterhin auf Diskette beziehen.

PERSONALIA

Elke Holst wird im Wintersemester 1995/96 als „Visiting Scholar" an der „Heller School for Advanced Studies in Social Welfare" der Brandeis University (Waltham/Mass./USA) zum Thema „Similarities and differences in the labour market orientation of women in the US and in West and East Germany" arbeiten.

Ulrich Rendtel hat einen Ruf auf eine Professur für Statistik am Fachbereich Wirtschafts-wissenschaften der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität in Frankfurt am Main erhalten.

BUCHANKÜNDIGUNG

Lebenslagen im Wandel - Panelausfälle und Panelrepräsentativität
von Ulrich Rendtel

Buchreihe: Sozio-ökonomische Daten und Analysen für die Bundesrepublik Deutschland, Band 7; herausgegeben von der Projektgruppe „Das Sozio-ökonomische Panel" im Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung, Frankfurt und New York 1995: CAMPUS-Verlag, ca. 350 Seiten, 98,- DM (erscheint im Oktober 1995).

Ein unvermeidbares Risiko bei der Durchführung von Panelerhebungen sind die erhebungsbedingten Ausfälle nach der ersten Befragungswelle. Diese entstehen, weil Befragungspersonen nicht mehr wiederaufgefunden werden oder eine weitere Teilnahme an der Erhebung ablehnen. Obwohl der Umfang der Ausfälle von Welle zu Welle relativ gering ist, kumulierte sich ihr Umfang im Verlaufe der ersten zehn Wellen des Sozio-oekonomischen Panels (SOEP) auf ein Drittel des Ausgangsbestands. Der Autor untersucht unter methodischen und empirischen Aspekten die Frage nach der Repräsentativität von Aussagen, die auf Basis der SOEP-Stichprobe gewonnen werden.

Der erste Teil dieser Monographie befaßt sich mit deskriptiven Auswertungen des SOEP. Hier werden die Panelausfälle im Rahmen des Randomisierungsansatzes der klassischen Stichprobentheorie behandelt. Die hier entwickelte Methodologie bildet das Fundament für die Gewichtung des SOEP. Es werden die konzeptionellen Unterschiede und Gemeinsamkeiten zur US-amerikanischen PSID-Studie herausgearbeitet. Weiterhin werden Adaptionen von Modell-basierten Schätzern auf ein Panel vorgestellt.

Der zweite Teil der Arbeit ist der Diskussion des Repräsentativitätsbegriffs bei Panelerhebungen gewidmet. Hier werden neben generellen Überlegungen zum „Mittelstandsbias" und zu Repräsentativitätsprüfungen empirische Ergebnisse über die Teilnahme im SOEP präsentiert.

Schließlich wird im dritten Teil der Arbeit die Frage untersucht, ob die Schätzung von statistischen Modellen, z.B. Regressionsmodellen, durch die Ausfälle im SOEP verfälscht werden. Es werden verschiedene ökonometrische Selektionsmodelle im Hinblick auf ihre Anwendbarkeit in Panelerhebungen diskutiert. Weiterhin wird ein methodisch neuer Zugang zu diesem Problem vorgestellt, der den Zusammenhang zwischen den Modellvariablen und den Merkmalen, die die Ausfälle erklären, über ein Resamplingverfahren ausnutzt. Der Einsatz beider Ansätze wird an einem empirischen Beispiel mit den SOEP-Daten demonstriert.

Der Autor ist Mitarbeiter der Projektgruppe „Das Sozio-ökonomische Panel" und Privatdozent an der Freien Universität Berlin.

NEUE DATENNUTZERiNNEN

DatenempfängerIn	Name des Projekts
Dr. Gabriele Schäfer Universität Augsburg Lehrstuhl für VWL I 86135 Augsburg, D	Lohndifferentiale und Arbeitsmarkt
Prof. Dr. Eileen Trzcinski School of Social Work Wayne State University Detroit, MI 48202, USA	Determinants of Self-Employment
Prof. Dr. Erhard R. Wiehn Universität Konstanz Fakultät für Verwaltungs- wissenschaften, 78434 Konstanz, D	Erwerbsorientierung ostdeutscher Frauen
Prof. Dr. Klaus-Peter Strohmeier Ruhr-Universität Bochum Fakultät für Sozialpolitik Bochum, D	Dynamische regionalsoziologische Analysen
Prof. Francine D. Blau School of Industrial & Labor Relations Cornell University Ithaka, NY 14853-3901, USA	Training and Labor Market Outcomes of Youth in the US and Germany
Prof. Dr. Ilona Ostner Georg-August-Universität Göttingen Institut für Sozialpolitik 37073 Göttingen, D	International vergleichende Sozialstrukturanalysen
Prof. Dr. Willy H. Eirmbter Universität Trier FB IV/ Soziologie 54286 Trier, D	Gesundheitsberichterstattung
Prof. Dr. Daniele Checchi Universitá di Milano Dipartimento Economia Politica 20138 Milano, I	Intergenerational mobility and the transmission of talant...
Prof. Thomas L. Hungerford American University Dept. of Economics Washington D.C. 20016-8029, USA	Effects of trade on the German labor market and income mobility
Prof. Dr. Lester A. Zaeger East Carolina University Department of Economics Brewster Building Greenville, NC 27858-4353, USA	Comparing Earnigs Profiles and Savings of Immigrants and Nativ-born Workers in Germany

DatenempfängerIn

Dr. Christian Thimann
International Monetary Fund
European I Department German Desk
Washington, D.C. 20431, USA

Name des Projekts

Arbeitsmarkt- und
Sozialhilfedynamik

LITERATUR-NEUERSCHEINUNGEN

Becht, Marco (1995): Tenure Choice, Residential Mobility and Housing Demand in Germany: a Longitudinal Analysis (Dissertation), Florence: European University Institute, Department of Economics.

Behringer, Friederike (1995): Weiterbildung in Ost- und Westdeutschland. In: Vierteljahreshefte zur Wirtschaftsforschung, Berlin, Jg. 64, Heft 1, S. 26-51.

Berger, Peter A. (1995): Mobilität, Verlaufsvielfalt und Individualisierung. In: Berger, Peter A. und Sopp, Peter (Hrsg.): Sozialstruktur und Lebenslauf, Opladen: Leske + Budrich, S. 65-83.

Binder, Marion (1995): Sozio-strukturell differenzierte Inanspruchnahme außerhäusiger Betreuung von Kindern im Vorschulalter. Eine empirische Analyse für die Bundesrepublik Deutschland (Alte Bundesländer) für das Jahr 1993. Diskussionspapier Nr. 95-08, Bochum: Ruhr-Universität Bochum, Fakultät für Sozialwissenschaft.

Burkhauser, Richard V.; Smeeding, Timothy M. und Merz, Joachim (1994): Relative Inequality and Poverty in Germany and the Unites States Using Alternative Equivalence Scales. Discussion Paper No. 12, Lüneburg: Universität Lüneburg, Fachbereich Wirtschafts- und Soialwissenschaften.

Förster, Michael F. (1994): Familienarmut und Sozialpolitik - Eine vergleichende Studie von 14 OECD Ländern. Forschungsbericht 9411: Ludwig Boltzmann Institut.

Frick, Joachim; Topinska, Irena; Wagner, Gert G. und Müller, Klaus (1994): Income Inequality and Poverty Dynamics in Poland and East-Germany before and under Transition. PACO Document n° 6, Walferdange (Luxembourg): CEPS/INSTEAD.

Fritzsche, Bernd und Loeffelholz, Hans Dietrich von (1994): Grenzbelastungen der Einkommen durch das Steuer-Transfer-System. Eine empirische Analyse für Haushalte von Erwerbstätigen in den neuen und den alten Bundesländern. In: RWI-Mitteilungen, Jg. 45, Heft 3, S. 235-260.

Gerfin, Michael (1995): Welfare Comparison between Switzerland and West Germany. Discussion Paper No. 95-2, Bern: Universität Bern, Abteilung für Angewandte Mikroökonomie.

Hardes, Heinz-Dieter; Krol, Gerd-Jan; Rahmeyer, Fritz und Schmid, Alfons (1995): Volkswirtschaftslehre - problemorientiert, Tübingen: J.C.B. Mohr (Paul Siebeck), S. 424 und S. 428-429.

Hauser, Richard (1995): Die Entwicklung der Einkommenslage von Familien über zwei Dekaden - einige empirische Grundlagen zur Würdigung der deutschen Familienpolitik. In: Kleinhenz, Gerhard (Hrsg.): Soziale Ausgestaltung der Marktwirtschaft. Die Vervollkommnung einer "Sozialen Marktwirtschaft" als Daueraufgabe der Ordnungs- und Sozialpolitik, Berlin: Duncker & Humblot, S. 133-150.

Hauser, Richard; Frick, Joachim; Müller, Klaus und Wagner, Gert G. (1994): Inequality in Income: A Comparison of East and West Germans before Unification and during Transition. In: Journal of European Social Policy, Jg. 4, Heft 4, S. 277-295.

Holst, Elke und Schupp, Jürgen (1995): Aspekte der Arbeitsmarktentwicklung in Ostdeutschland. Berufliche Aufstiege vorwiegend von Männern verwirklicht, öffentlicher Dienst bislang wichtiger Stabilisator für die Beschäftigung von Frauen. In: Wochenbericht, Berlin: Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Jg. 62, Heft 23, S. 401-410.

Holst, Elke (1994): Strukturelle Perspektiven: Sozioökonomische Handlungsbedingungen und Beziehungen im Wandel. Auswirkungen der gestiegenen Erwerbstätigkeit von Frauen. In: Beiträge der 12. Tagung der Sektion Wirtschaftssoziologie. Berlin, 7./8. Oktober 1994, S. 57-65.

Holst, Elke und Horn, Gustav-A. (1994): Aspects of an Optimal Family Labour Supply. In: Konjunkturpolitik, Jg. 40, Heft 3-4, S. 369-387.

Holst, Elke und Schupp, Jürgen (1995): Zur Erwerbsorientierung von Frauen nach der deutschen Vereinigung - Umverteilung von bezahlter und unbezahlter Arbeit zwischen den Geschlechtern notwendig. In: Vierteljahreshefte zur Wirtschaftsforschung, Berlin, Jg. 64, Heft 1, S. 52-71.

Infratest Sozialforschung (1995): SOEP '94, Methodenbericht zu Welle 11-West und Welle 5-Ost des Sozio-ökonomischen Panels, München: Infratest.

Matheus, Sylvia (1995): Dienstleistungsarbeit als Auffangnetz, WZB-Diskussionspapier FSI95-202, Berlin.

Matheus, Sylvia (1995): Eintritte und Wechsel. Vom Industrie- in den Dienstleistungsberuf. In: WZB-Mitteilungen, Berlin, Heft 68, S. 5-7.

Müller, Walter; Steinmann, Susanne und Ell, Renate (1995): Education and Labour Market Entry in Germany (Manuskript), Florence: European University Institute.

Ondrich, Jan; Spieß, Katharina und Yang, Qing (1995): Barefoot and in a German Kitchen: Federal Parental Leave and Benefit Policy and the Return to Work after Childbirth in Germany. Diskussionspapier Nr. 95-07, Bochum: Ruhr-Universität Bochum, Fakultät für Sozialwissenschaft.

Ondrich, Jan und Spiess, Katharina C. (1995): Transitions between different Child Care Arrangements for German Pre-Schoolers, Income Security Policy Series Paper No. 9, Center for Policy Research, Syracuse.

Pannenberg, Markus (1995): Financing On-The-Job Training: Shared Investment or Promotion Based System? Evidence from Germany. Discussion Paper No. 25, Halle: Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH).

Pannenberg, Markus (1995): Berufliche Weiterbildung und individuelle Erwerbsverläufe. In: Wirtschaft im Wandel, Heft 6, S. 12-16.

Pfaff, Anita B. und Pfaff, Martin (1995): Die Familie als Leistungsträger und Leistungsempfänger im Gesundheitswesen. In: Kleinhenz, Gerhard (Hrsg.): Soziale Ausgestaltung der Marktwirtschaft. Die Vervollkommnung einer "Sozialen Marktwirtschaft" als Daueraufgabe der Ordnungs- und Sozialpolitik., Berlin: Duncker & Humblot, S. 195-224.

Projektgruppe Sozio-ökonomisches Panel (1995): Das Sozio-ökonomische Panel (SOEP) im Jahre 1994. In: Vierteljahreshefte zur Wirtschaftsforschung, Berlin, Jg. 64, Heft 1, S. 5-15.

Rendtel, Ulrich (1995): Dokumentation des Sozio-ökonomischen Panels (SOEP): Erhebungsdesign, Fallzahlen und erhebungsbedingte Ausfälle sowie die Schätzung von Ausfallwahrscheinlichkeiten bis Welle 11 (1984 bis 1994). Diskussionspapier Nr 110, Berlin: Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW).

Riphahn, Regina T. (1995): Disability Retirement among German Men in the 1980s (Dissertation), Chapel Hill.

Schupp, Jürgen (1995): Stabilität, Wandel und "Optionalität". Vom Nutzen der Panelmethode für dynamische Sozialstrukturanalyse. In: Berger, Peter A. und Sopp, Peter (Hrsg.): Sozialstruktur und Lebenslauf, Opladen: Leske + Budrich, S. 107-130.

Schupp, Jürgen und Wagner, Gert (1995): Die Zuwanderer-Stichprobe des Sozio-ökonomischen Panels (SOEP). In: Vierteljahreshefte zur Wirtschaftsforschung, Berlin, Jg. 64, Heft 1, S. 16-25.

Schwarze, Johannes (1994): How Income Inequality changed in Germany following Reunification: An empirical Analysis using Decomposable Inequality Measures. Program Project Paper No. 20, Syracuse: Cross-National Studies in Aging. Syracuse University.

Schwarze, Johannes (1995): Simulating German Income and Social Security Tax Payments Using the GSOEP. Program Project Paper No. 19, Syracuse: Cross-National Studies in Aging. Syracuse University.

Seifert, Wolfgang (1995): Wie Migranten leben. In: WZB-Mitteilungen, Berlin, Heft 68, S. 26-28.

Seifert, Wolfgang (1995): Arbeitsmigranten in der Bundesrepublik: Lebensbedingungen und soziale Lage. Seifert, Wolfgang (Hrsg.): Wie Migranten leben. Lebensbedingungen und soziale Lage der ausländischen Bevölkerung in der Bundesrepublik. Diskussionspapier FS III 95-401, Berlin: Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB), S. 3-24.

Seiring, Kerstin (1995): Ostdeutsche Jugendliche fünf Jahre nach der Wiedervereinigung. In: Aus Politik und Zeitgeschichte, Heft B 20, S. 43-55.

Stephan, Gesine (1995): Zur Dynamik des Arbeitsangebots von Frauen. Vollzeit-, Teilzeit- und Nichterwerbstätigkeit (Dissertation), Frankfurt - New York: Campus.

Tränhardt, Dietrich u.a. (1994): Landessozialbericht. Band 6: Ausländerinnen und Ausländer in Nordrhein-Westfalen. Die Lebenslage der Menschen aus den ehemaligen Anwerbeländern und die Handlungsmöglichkeiten der Politik, Düsseldorf: MAGS.

Winkelmann, Rainer (1994): Apprenticeship and After: Does it Really Matter?. Discussion Paper No. 1034, London: Centre for Economic Policy Research (CEPR).

Winkelmann, Liliana und Winkelmann, Rainer (1995): Unemployment: Where does it Hurt?. Discussion Paper No. 1093, London: Centre for Economic Policy Research (CEPR).

Wirth, Steffen (1994): Die Entwicklung der Lohnstruktur in der Bundesrepublik Deutschland von 1984-1993. Eine Schätzung der Standardeinkommensfunktion unter Anwendung der Methode der Quantilregression (Diplomarbeit), Hohenheim: Universität Hohenheim, Lehrstuhl für Statistik und Ökonometrie.

Ziegler, Andreas und Arminger, Gerhard (1995): Analyzing the Employment Status with Panel Data from the GSOEP. A Comparison of the MECOSA and the GEE1 Approach for Marginal Models. In: Vierteljahreshefte zur Wirtschaftsforschung, Berlin, Jg. 64, Heft 1, S. 72-80.

o.V. (1994): Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Spannungsfeld des gesellschaftlichen Umbaus - strukturelle und kulturelle Lebensbereiche. In: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (Hrsg.): Neunter Jugendbericht. BT-Drucksache 13/70, Bonn, S. 31-39,101 und 141.

o.V. (1995): Pendler und Migranten - Arbeitskräftewanderungen von Ost- nach Westdeutschland und Folgen für die Arbeitsmärkte. In: Beschäftigungsobservatorium. Ostdeutschland, Heft 14, S. 7-11.

o.V. (1995): Employment Observatory. East Germany, No. 14. Commuters and Migrants - Labour Movements from East to West Germany and their Labour Market Implications.

SOEP-NEWSLETTER

Projektgruppe „Das Sozio-ökonomische Panel“
am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin

Nr. 30/September-Oktober 1995

INHALT Seite

Info 2

Impressum 2

Schnell und preiswert installieren:
Ein heißer Tip für „VertragsnehmerInnen“ 3

SOEP-Anfragen, Datenweitergabe und mehr 3

SOEP Hotline 4

SUCCESSFUL SUMMERSCHOOL
IN SYRACUSE/USA 4

Personalia 5

Neue DatennutzerInnen 6

Literatur-Neuerscheinungen 7

ANLAGEN

Stellenausschreibungen SOEP
Stellenausschreibung Uni Frankfurt am Main
Programm Herbsttagung Bevölkerungsökonomie
Bestellschein
Adresskartei

... info ... info ... info .... info .... info .... info ... info ... info ... info ... info

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

erstmals schreibt nicht Elke Holst diese einleitende Information, da sie zur Zeit zu einem Forschungsaufenthalt in den USA ist.

Dieser NEWSLETTER enthält noch etwas Besonderes; deswegen erscheint er ein wenig früher als gewöhnlich. Es sind Ausschreibungen für insgesamt drei Wissenschaftlerstellen abgedruckt: eine Stelle an der Universität Frankfurt und zwei Stellen in der SOEP-Gruppe am DIW.

Da Ulrich Rendtel und Marlis Riebschläger aus der SOEP-Gruppe ausscheiden, suchen wir zwei MethodikerInnen. Die Stelle von Ulrich Rendtel behält ihr Aufgabenspektrum; das Profil der zweiten Stelle wird hingegen vollständig verändert. Die Ausschreibung ist bewußt breit gehalten, damit auch neue Ideen und Konzepte ihren Platz finden können. Wir sind auch nicht auf ein bestimmtes Abschlußniveau festgelegt: d.h., daß z.B. sowohl „frisch Diplomierte" wie promovierte BewerberInnen gleiche Chancen haben werden.

Außerdem möchte ich Sie noch auf den Bericht über die erste „SOEP-Summerschool" aufmerksam machen (S. 4/5). Denn am Schluß dieses Berichtes wird nicht nur die zweite Summerschool, sondern darüber hinaus auch die **2. Nutzerkonferenz** angekündigt. Beide Veranstaltungen werden im Sommer 1996 stattfinden.

Mit freundlichen Grüßen

Jürgen Schupp

SOEP-NEWSLETTER Redaktion: Dipl-Volksw. Elke Holst, Vertretung: Dr. Jürgen Schupp, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Königin-Luise-Str. 5, D-14195 Berlin, Tel.: 030/89789-281, Telefax: 030/89789-200, E-Mail (X.400): <Holst@DIW-BERLIN.D400.DE>, Internet: <DIW660EH@DB0DIW11.DIW-BERLIN.DE> SOEP-NEWSLETTER VIA INTERNET: <http://www.diw-berlin.de/soep/soephome.html> E-Mail-Bestellwünsche bitte an: <SOEPMAIL@DIW-BERLIN.DE>

Schnell und preiswert installieren: Ein heißer Tip für „VertragsnehmerInnen“

Wie Sie wissen, sind wir aus datenschutzrechtlichen Gründen gehalten, bei der Weitergabe der SOEP-Daten Datenträger und die dazugehörige Dokumentation (incl. Passwort und Installationshinweisen) mit getrennter Post und zeitversetzt zu verschicken. Häufig werden offensichtlich junge, studentische MitarbeiterInnen unserer VertragsnehmerInnen mit der Installation des SOEPs beauftragt, die diesen Sachverhalt nicht unbedingt kennen. Diese MitarbeiterInnen erhalten - wie uns zahlreiche Anrufe immer wieder zeigen - wohl nur das Päckchen mit den Daten sowie das Passwort mit dem Auftrag, die Daten schnellstmöglich zu implementieren. Diese Aufgabe gestaltet sich schwierig, wenn nicht auch die Dokumentation der Daten weitergegeben wird. Auch der SOEP-NEWSLETTER hat eine wichtige Funktion für diese MitarbeiterInnen, da hier häufig wichtige Hinweise zum Umgang mit den Daten enthalten sind.
Deshalb unser Tip: Informieren Sie Ihre MitarbeiterInnen umfassend über das SOEP und stellen Sie Ihnen die NEWSLETTER und das Ihnen zugeschickte Informationsmaterial unbedingt zur Verfügung. Wir schicken Ihren entsprechenden MitarbeiterInnen auch gerne getrennt einen weiteren NEWSLETTER zu, wenn Sie uns deren Adresse zukommen lassen. Mit den entsprechenden Informationsweitergaben können Sie viel Zeit und Telefonkosten sparen.

SOEP-Anfragen, Datenweitergabe und mehr ...

Zunehmend erreichen uns Anfragen zum SOEP über E-Mail. Wie Sie wissen, können Sie sämtlichen MitarbeiterInnen der SOEP-Gruppe über den Internet- oder den X.400-Anschluß des DIW-Institutsrechners E-Mail zusenden. Sämtliche Anfragen zur Weitergabe der SOEP-Daten, allgemeine Informationsfragen zum SOEP, Adressenänderungen u.ä. schicken Sie bitte künftig an:

<SOEPMAIL@DIW-BERLIN.DE>

Auch in unserer WWW-Seite werden wir Sie künftig an diese E-Mail-Adresse *„leiten“*. Wir versprechen, daß diese Mail-Box (werk-)täglich „geleert“ wird, Anfragen werden beantwortet und/oder an den oder die entsprechende SOEP-MitarbeiterIn zur Beantwortung *„weitergeleitet“* werden. Alle, die lieber die persönliche Rücksprache per Telefon wünschen, wenden sich bitte künftig an **Sabine Kallwitz** und **Claudia Zirner** (☎-292).

SOEP-Hotline

We have been increasingly receiving requests for GSOEP via E-mail. As you might know, you can send out E-mail messages to every member of the GSOEP-Team via Internet - or the System X.400. Over the last few months most of the workplaces in the DIW became part of the Internet and a modern communications software was installed. From now on please send all requests concerning the transfer of the GSOEP-data, requests seeking general information about the GSOEP, changes of address ect. to:

<SOEPMAIL@DIW-BERLIN.DE>

Even in our WWW-page we are going to direct you to this E-mail address. We promise to clear the mail-box daily (Mon.-Fri.), to answer the requests and / or to direct your questions to the appropriate member of the GSOEP-team for reply.

For those, who prefer to consult personally on phone, we ask you to apply to **Sabine Kallwitz** and **Claudia Zirner** (☎-292).

SUCCESSFUL SUMMERSCHOOL IN SYRACUSE/USA: REPORT ON THE FIRST PSID-GSOEP WORKSHOP

The first international workshop for new users of the GSOEP and the PSID-GSOEP Equivalent File was held at the Center for Policy Research at Syracuse University, New York, on August 1-6, 1995. A team of about a dozen instructors and paper presenters provided an overview of the concept and data structure of both data sets, as well as of the richness of the data for research in economics, sociology, demography, and related disciplines. Twenty-four participants from across the United States and Europe attended the workshop.

Using a new data set, especially a long-term panel, is not a trivial task. For this reason, the SOEP group from the German Institute for Economic Research (DIW), the producer of the SOEP, and the Syracuse University Center for Policy Research, the provider of the English Language Version of the data, organized a workshop to help new and future users to get started. Specifically, this workshop was developed to help English-speaking researchers begin using both the German SOEP and the PSID-GSOEP Equivalent File, a powerful and convenient means for doing comparative research on Germany and the United States.

Using funds from the German Science Foundation and the U.S. National Institute of Aging, 13 grants for traveling expenses were provided on a competitive basis. Fifteen participants came from the United States and nine from Europe. The American participants came from the Universities of California (Berkeley), East Carolina, North Carolina, Oklahoma, and Vermont; and from American, Brandeis, Northwestern, Syracuse, Wayne State, and Vanderbilt Universities and some agencies in Washington, D.C. The European participants came from Amsterdam, England (London and York), Florence, Paris, and Germany (Berlin, Bochum, Hannover, and Munich).

Each day of the workshop was divided into three general sessions. In the first session, instructors gave an overview of the structure of the GSOEP and the PSID-GSOEP Equivalent File, as well as the first steps that are necessary to analyze these databases. In the second session, the participants received hands-on experience with the data through computer exercises. In the third session, two research papers were presented with an emphasis on how the research question was addressed using the GSOEP and PSID. A special emphasis was put on computing details and tricks that are useful in performing efficient research.

The DIW and Syracuse groups plan to offer this type of workshop on a yearly basis. The next workshop will be held in Europe, most likely in Berlin, and will be connected to the second international conference for GSOEP users. The workshop will once again focus on how to get started using the GSOEP and the Equivalent File for social science based research. After the three day workshop, participants will also be able to attend a three day conference for GSOEP users. At this user's conference, finished papers using these data will be presented and discussed.

The date of the workshop/user's conference ist not yet fixed. It will be held during a week of the summer break for universities in the United States and Europe in July 1996.

The call for papers for the user's conference as well as the application forms for the „beginner's workshop" will be announced in January. The user's conference will again be made up of social science based research using the GSOEP and the PSID-GSOEP Equivalent File.

PERSONALIA

Sabine Kallwitz und **Claudia Zirner** (☎-292) sind ab sofort die Ansprechpartnerinnen für Ihre Wünsche hinsichtlich der Zusendung von Daten und weiterer SOEP-Informationen. Wir danken *Ingrid Wernicke* für Ihr Engagement in dieser Tätigkeit in den letzten Jahren und wünschen Ihr für Ihre neue Tätigkeit im DIW alles Gute.

Ulrich Rendtel hat den Ruf auf die Professur für Statistik im Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der Johann-Wolfgang-Goethe Universität Frankfurt am Main angenommen. Er wird zunächst der SOEP-Gruppe als freier Mitarbeiter verbunden bleiben.

Gert Wagner wurde als sachverständiges Mitglied in eine Enquete-Kommission des Deutschen Bundestages berufen. Diese Enquete erarbeitet einen Bericht zum Thema *„Demographischer Wandel - Herausforderungen unserer älter werdenen Gesellschaft an den einzelnen und die Politik"*.

NEUE DATENNUTZERiNNEN

Datenempfänger	Name des Projekts
Prof. Dr. Jutta Allmendinger L.-M. Universität Institut f. Soziologie D - 80801 München	Sozialpolitische Regimes im Internationalen Vergleich
Prof. J.S. Butler Vanderbilt University Department of Economics USA - Nashville,TN 37235	Dynamic Outcomes of Disability in Germany and the United States
Alison Evans National Academy on Aging USA - Washington, DC 20005-4006	Aging in Germany and the USA
Prof. Dr. Gernold Frank Fachhochschule für Technik und Wirtschaft FB Wirtschaft D - 10313 Berlin	Arbeitsmarktanalysen
Prof. Sharon Houseknecht Ohio State University Department of Sociology USA - Columbus, OH	Social Change in the Family
Dr. Wolfgang Ludwig-Mayerhofer Ludwig-Maximilians Universität München Institut für Soziologie D - 80801 München	Ungleichheit im Lebenslauf
Prof. Hisakazu Matsushige Osaka University Osaka School of International Public Policy, J - Osaka	Comparative Study of Payment Structure between Japan and Germany
Daniel Parent CIRANO (Centre interuniversitaire de recherche en analyse des organisations) CDN - Montreal (Québec) H3A2A5	Job Matching and Wage Dynamics: International Comparison

Dr. Ulrike Schneider
Universität Hannover
Institut für Volkswirtschaftslehre
Abt. Konjunktur- und Strukturpolitik
D - 30167 Hannover

Analysen von deutschen und amerikanischen Mehrgenerationen- und Seniorenhaushalten

Caren Weilandt
WIAD
Wissenschaftliches Institut der Ärzte Deutschlands
D - 53175 Bonn

Gesundheitliche Situation von Migranten

Prof. Dr. Paul Windolf
Universität Trier
D - 54286 Trier

Berufsverläufe von Erwerbstätigen in Ostdeutschland

LITERATUR-NEUERSCHEINUNGEN

Bauer, Thomas und Zimmermann, Klaus F. (1995): Arbeitslosigkeit und Löhne von Aus- und Übersiedlern (Manuskript), München.

Büchel, Felix und Helberger, Christof (1995): Bildungsnachfrage als Versicherungsstrategie. Der Effekt eines zusätzlich erworbenen Lehrabschlusses auf die beruflichen Startchancen von Hochschulabsolventen. In: MittAB, Jg. 28, Heft 1, S. 32-42.

Bucksteeg, Mathias (1995): Anpassung der Wohnungsgröße - auch im Alter? Erster Zwischenbericht über ein Forschungsprojekt. In: dialog, Sondernummer Mai '95, Darmstadt, S. 2-11.

DiPrete, Thomas A. und McManus, Patricia A. (1995): Education, Earnings Gain, and Earnings Loss in Loosely and Tightly Structured Labor Markets: A Comparison between the United States and Germany (Manuskript), Durham: Duke-University.

DiPrete, Thomas A. und McManus, Patricia A. (1995): Institutions, Technical Change, and Diverging Life Chances: Earnings Mobility in the U.S. and Germany (Manuskript), Durham: Duke-University.

Eichler, Klaus u.a. (1995): Der Wohnungsmarkt der 90er Jahre in den neuen Ländern. In: IÖR-Schrift 10, Dresden: Institut für ökologische Raumentwicklung e.V..

Eichler, Klaus und Iwanow, Irene (1995): Arbeitsmaterialien der Analysen zu verhaltensbedingten Einflüssen auf die Wohnungsnachfrage. (Teilthema des Projektes "Ausgewählte Wohnungsmarktprobleme der neunziger Jahre in den neuen Bundesländern"). In: IÖR Texte 076, Dresden: Institut für ökologische Raumentwicklung e.V..

Fuchs, Judith (1995): Versorgung von Pflegebedürftigen in Privathaushalten 1991 - empirische Analysen mit Daten des sozioökonomischen Panels. In: Das Gesundheitswesen, Jg. 57, Heft 6, S. 315-321.

Gerlach, Knut und Wagner, Joachim (1995): Regionale Lohnunterschiede und Arbeitslosigkeit in Deutschland. Ein Beitrag zur Lohnkurven-Diskussion. In: Gerlach, Knut und Schettkat, Ronald (Hrsg.): Determinanten der Lohnbildung. SAMF, Band 3, Berlin: Sigma, S. 94-111.

Gladisch, Doris; Grunert, Ruth und Kolb, Jürgen (1995): Die wirtschaftliche Lage der privaten Haushalte. In: Pohl, Rüdiger (Hrsg.): Herausforderung Ostdeutschland - Fünf Jahre Währungs-, Wirtschafts- und Sozialunion, Berlin: Analytica, S. 139-156.

Infratest Sozialforschung (1995): SOEP '95. Pretest. Personenfragebogen 1, Personenfragebogen 2, München: Infratest.

Jürges, Hendrik (1995): Migrationsentscheidungen von Familien. Spieltheoretische Modellierung und empirische Analyse (Diplomarbeit), Köln: Universität zu Köln.

Knoll, Leonhard (1994): Intertemporale Entlohnung und ökonomische Effizienz. Ein Beitrag zur Theorie und Empirie von Alters-Verdienst-Profilen. (Dissertation), München: V. Florentz.

Leisering, Lutz (1995): Zweidrittelgesellschaft oder Risikogesellschaft? Zur gesellschaftlichen Verortung der "neuen Armut" in der Bundesrepublik Deutschland. In: Bieback, Karl-Jürgen und Milz, Helga (Hrsg.): Neue Armut, Frankfurt/M. - New York: Campus, S. 58-92.

Matheus, Sylvia (1995): Dienstleistungsarbeit als Auffangnetz? Eine Analyse der Eintritte und Wechsel in Dienstleistungsarbeit mit Daten des Sozioökonomischen Panels. Diskussionspapier Nr. FS I 95-202, Berlin: Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB).

New, John P. De und Zimmermann, Klaus F. (1994): Blue Collar Labor Vulnerability: Wage Impacts of Migration. In: Steinmann, Gunter und Ulrich, Ralf E. (Hrsg.): The Economic Consequences of Immigration to Germany, Heidelberg: Physica, S. 81-99.

o.V. (1995): Alleinstehend, arm und arbeitslos. In: dialog, Heft 2, S. 2-4.

o.V. (1995): Risiken der Anpassung - Teilzeitarbeit in Ostdeutschland. In: Ostdeutschland, Heft 15, S. 8-12.

Ondrich, Jan und Spiess, Katharina C. (1995): Transitions Between Child Care Arrangements for German Pre-Schoolers. Income Security Policy Series Paper No. 9, Syracuse, New York: Syracuse University, Center for Policy Research.

Oser, Ursula (1995): Remittances of Guest Workers to their Home Countries: An Econometric Analysis. Diskussionspapier Nr. 25, Konstanz: Universität Konstanz, Fakultät für Wirtschaftswissenschaften und Statistik.

Petri, Kornelia (1993): Familiennachzug von Arbeitsmigranten. Eine empirisch-analytische Sekundärstudie (Diplomarbeit), Köln: Universität zu Köln, Erziehungswissenschaftliche Fakultät.

Pohlmeier, Winfried und Ulrich, Volker (1995): An Econometric Model of the Two-Part Decisionmaking Process in the Demand for Health Care. In: The Journal of Human Resources, Jg. 30, Heft 2, S. 339-361.

Rendtel, Ulrich und Schwarze, Johannes (1995): Zum Zusammenhang zwischen Lohnhöhe und Arbeitslosigkeit: Neue Befunde auf Basis semi-parametrischer Schätzungen und eines verallgemeinerten Varianz-Komponenten-Modells. Diskussionspapier Nr. 118, Berlin: Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW).

Rendtel, Ulrich; Wagner, Gert und Frick, Joachim (1995): Eine Strategie zur Kontrolle von Längsschnittgewichtungen in Panelerhebungen - Das Beispiel des Sozio-Oekonomischen Panels (SOEP). In: Allgemeines Statistisches Archiv, Jg. 79, Heft 3, S. 252-277.

Sandbrink, Stefan und Wagner, Gert (1995): Arbeitskräftemobilität und Lebensqualität - Das Beispiel der "Westpendler" und ihrer Lebenspartner in Ostdeutschland. Diskussionspapier Nr. 95-09, Bochum: Ruhr-Universität Bochum, Fakultät für Sozialwissenschaft.

Schulze-Buschoff, Karin (1995): Arbeitszeiten in Ost- und Westdeutschland: Starke Diskrepanzen zwischen Wunsch und Wirklichkeit. In: Informationsdienst Soziale Indikatoren (ISI), Heft 14, S. 11-14.

Schupp, Jürgen und Wagner, Gert G. (1995): The German Socio-Economic Panel: a Database for Longitudional International Comparisons. In: Innovation, Jg. 8, Heft 1, S. 95-108.

Schwarze, Johannes (1995): Neue Befunde zur "Lohnkurve" in Deutschland: Eine Analyse mit Paneldaten für Raumordnungsregionen 1985 und 1989. Diskussionspapier Nr. 119, Berlin: Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW).

Steiner, Viktor und Velling, Johannes (1994): Re-Migration Behavior and Expected Duration of Stay of Guest Workers in Germany. In: Steinmann, Gunter und Ulrich, Ralf E. (Hrsg.): The Economic Consequences of Immigration to Germany, Heidelberg: Physica, S. 101-119.

Szydlik, Marc und Kohli, Martin (1994): Familiale Generationenbeziehungen in Ost- und Westdeutschland. In: Zeitschrift für Familienforschung, Jg. 6, Heft SH 1, S. 73-80.

Tutz, Gerhard und Kauermann, Göran (1995): Varying Coefficients in Multivariate Generalized Linear Models: a Local Likelihood Approach. Bericht 95-4, Berlin: Technische Universität Berlin, Fachbereich Informatik.

Tutz, Gerhard und Pritscher, Lisa (1995): Nonparametric estimation of discrete hazard functions. Bericht 95-9, Berlin: Technische Universität Berlin, Fachbereich Informatik.

Ulrich, Ralf E. (1994): Foreigners and the Social Insurance System in Germany. In: Steinmann, Gunter und Ulrich, Ralf E. (Hrsg.): The Economic Consequences of Immigration to Germany, Heidelberg: Physica, S. 61-80.

Weick, Stefan (1995): Unerwartet geringe Zunahme der Einkommensungleichheit in Ostdeutschland. Analysen zur Einkommensverteilung in den alten und neuen Bundesländern. In: Informationsdienst Soziale Indikatoren (ISI), Heft 14, S. 6-9.